



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925

198 (30.4.1925) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-221482](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-221482)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatl. 6.-M. 2.50 ohne Bestellgeld. Bei evtl. Veränderung der wirtsch. Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Postfach Nr. 1790. Karlsruhe. - Hauptgeschäftsstelle B. 6. 2. - Geschäfts-Rechenbuch Waldhofstraße 3. Schwygerstraße 24. Weststraße 11. - Fernspr. Nr. 7941-7945. - Telegr.-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentl. 5mal.

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro einpolige Kolonietelle für Allgemeine Anzeigen 0.40 B.-M. Reklamen 3-4 B.-M. Für Anzeigen an bestimmten Tagen Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Adressen, Briefe, Beilagenstränge usw. berechnen zu keinen Erlagen für ausgefallene oder beschlagnahmte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Koftr. d. Fernspr. ohne Gewähr. Verlagsst. Mannheim.

Beilagen: Bilder der Woche Sport u. Spiel Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Musik-Zeitung Mannheimer Frauen-Zeitung Unterhaltungs-Beilage Aus der Welt der Technik Wandern u. Reisen Geseh u. Recht

Der Reichstagspräsident beim Reichspräsidenten

Eine sozialdemokratische Interpellation

□ Berlin, 30. April. (Von unserem Berliner Büro.) Der Reichstagspräsident Lobe hat, wie aus Hannover gemeldet wird, sich gestern gleichfalls nach Hannover zum Besuch beim neuen Reichspräsidenten begeben. Man darf wohl annehmen, daß es sich dabei auch um das Programm für die Vereidigung im Reichstag gehandelt hat. Aus den gestrigen Beratungen im Kabinettsrat wissen wir, daß die Vereidigung frühestens am 11. oder 12. Mai stattfinden wird. Vorher wird aber auch Reichspräsident v. Hindenburg kaum in Berlin eintreffen. Im Scherf'schen "Tag", mit dem einer der Presseleiter des Reichsbüros in Personalunion lebt, wird heute erzählt: Hindenburg würde erst kurz vor der Vereidigung und zwar ohne jede öffentliche Feier oder Kundgebung nach Berlin kommen. Offiziellen Charakter soll nach den Wünschen des Feldmarschalls nur die Fahrt vom Reichstag zum Palais des Reichspräsidenten nach dessen Vereidigung tragen. Auch die Amtseinführung soll nach derselben Quelle so einfach wie möglich gestaltet werden. Wahrscheinlich wird eine Feierlichkeit aber doch in Hannover stattfinden. Wenigstens berichten deutschnationale Blätter: Die vaterländischen Verbände und Gruppen, sowie verschiedene andere Vereinigungen und Körperschaften Hannovers planen eine große Hindenburg-Ehrung, die dem Feldmarschall vor seiner Uebersiedelung bereitet werden soll. Zu diesem Ende soll heute eine Besprechung der beteiligten Körperschaften stattfinden. — Inzwischen hat

Dem großen Führer in großer Zeit, dem ersten erwählten Reichspräsidenten des Deutschen Reiches sendet ehrfurchtsvolle Grüße und Segenswünsche der Landesverband der Pfalz der Deutschen Volkspartei.

gez. Burger, Blaul, Epfshaden, Barbier, Becker.

Die Amtseinführung Hindenburgs

Die genaue Festlegung von Termin und Form der Amtseinführung des Reichspräsidenten von Hindenburg wird, wie wir zu verlässig erfahren, am Donnerstag erfolgen. Zu diesem Zweck begibt sich Staatssekretär Dr. Reihner vom Reichspräsidenten eigens nach Hannover, um dort mit dem Reichspräsidenten alle Einzelheiten zu besprechen. Bis dahin sind genaue Angaben über die Einführung Hindenburgs in sein Amt verfrüht.

Die Hindenburgwahl und Amerika

In einer Pressebesprechung im Weissen Hause führte ein Kabinettsmitglied aus, daß ein Vorstoß Deutschlands gegen den Dawesplan nicht zu erwarten sei. Als sicher werde angenommen, daß es lange dauern werde, bis Frankreich einem Vorschlag für eine zweite Abrüstungskonferenz zustimmt. Da aber Frankreich schon vor der Wahl Hindenburgs einer solchen Konferenz ablehnend gegenüberstand, so hätte man mit einer solchen Wirkung der deutschen Wahl gerechnet. Die Abgabe Frankreichs an Coolidge sei bereits vor der Kandidatur Hindenburgs erfolgt. Wenn die Wahl Hindenburgs zur nationalen Einheit beitrage, und wenn die nationale Einheit einen friedlichen Ausdruck finde, so brauche kein Zweifel über die freundliche Aufnahme durch Amerika zu bestehen.

Der Direktor der Dresdner Bank, Herbert Guttmann, hat, wie die "D.N.Z." erzählt, aus New York unter dem 28. 4. folgendes geteilt:

Auf Grund umfassender sorgfältiger Rückfragen kann ich berichten, daß die Wahl Hindenburgs dem regulären Bank- und Kreditgeschäft mit vielleicht wenigen Ausnahmen keine Nachteile bringen wird. Der Markt für deutsche Anleihen war schon seit langer Zeit ungünstig beeinflusst durch die schlechte Lage der industrieller Anleihen und selbst der deutschen Reparationsanleihe. Sobald diese wieder steigen, werden neue Emissionen möglich. Der politische Eindruck ist absolut nicht schlecht und Volkshofier Maßnahmen sehr gut aufgenommen.

Eine Kritik gegen die Kritik

(Spezialkabeldienst der United Press)

Washington, 29. April. Senator La Follette richtete in einer der United Press gewährten Unterredung heftige Angriffe gegen die Kritik, die der deutschen Präsidentenwahl in Amerika zuteil geworden ist, besonders seit Hindenburg als Kandidat aufgestellt wurde. "Die Wahl des deutschen Reichspräsidenten", sagt La Follette, "ist eine Angelegenheit, die lebhaft die deutschen Länder angeht. Ich habe nicht die geringste Sympathie für die Kritik, die sich jetzt allein in Amerika breit macht. Alle diese Leute, die so besorgt tun, haben sich niemals um geringsten um das Schicksal der deutschen Republik seit dem Frieden von Versailles gekümmert. Die schrecklichen Prophezeiungen der Reaktion, die, wie sie sich auszudrücken beliebten, den kommenden Zusammenbruch der Republik verkündeten, hat zum ersten Male dazu geführt, daß man ein Interesse an der Aufrechterhaltung der demokratischen Regierung in Deutschland bekundete. Tatsächlich ist es jedoch so, daß, was auch Deutschland in außenpolitischer Beziehung täte, nicht die Zustimmung dieser amerikanischen Kritiker erlangen würde."

Die sozialdemokratische Fraktion folgende Interpellation eingebracht:

Die Wahltagelation eines Teils der Parteien, die die Kandidatur des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg aufgestellt hatten, richtete sich gegen die republikanische Staatsform und mit besonderer Heftigkeit gegen die bisherigen Linien der deutschen Außenpolitik. Ihr Wahlerfolg muß die Befürchtung erwecken, daß die bisherigen Grundlagen der auf Verständigung und den Eintritt Deutschlands in den Völkerverbund gerichteten Außenpolitik verlassen werden. Wir richten deshalb an die Reichsregierung die Frage, ob sie glaubt, unter den veränderten Verhältnissen an der bisherigen Außenpolitik festhalten zu können."

Auch eine kommunistische Interpellation

Die kommunistische Reichstagsfraktion hat folgende Interpellation eingebracht: Ist die Regierung bereit, zu der durch die Wahl Hindenburgs zum Reichspräsidenten geschaffenen politischen Lage im Reichstag Stellung zu nehmen?

Ein Wahlprotest der Sozialdemokratie

Der Vorstand der S.P.D. fordert die Parteianhänger in allen Orten des Reiches, in denen wie angeblich im Bezirk Radeburg die Briefumschläge bei der Reichspräsidentenwahl von so dünnem Papier waren, daß man ohne weiteres das Kreuz erkennen konnte, auf ihm sofort davon Mitteilung zu machen, damit diese Verletzung des Wahlgeheimnisses zum Gegenstand eines Protestes gemacht werden könne. Es soll untersucht werden, ob die Verletzung des Wahlgeheimnisses in einem solchen Umfang erfolgt ist, daß sie von einschneidendem Einfluß auf das Wahlergebnis sein kann.

Die Volkspartei der Pfalz an Hindenburg

Folgendes Telegramm ging am Mittwoch an den neugewählten Reichspräsidenten von Hindenburg durch den Landesverband der Deutschen Volkspartei der Pfalz nach Hannover ab:

Der neue Polizeipräsident von Berlin

In der Kabinettsitzung vom Mittwoch ist der Oberregierungsrat im preussischen Ministerium des Innern Albert Orzeszinski zum Polizeipräsidenten von Berlin ernannt worden.

Orzeszinski, der als Abgeordneter der Sozialdemokratischen Partei seit 1919 dem preussischen Landtage angehört, stammt aus einer Arbeiterfamilie und war von Beruf Metallarbeiter. Mit 17 Jahren wurde er Geschäftsführer im preussischen Metallarbeiterverband in Offenbach und kam im Jahre darauf nach Kassel, wo er halb Vorsteher des dortigen Gewerkschafts-Marktes, Stadtverordneter und schließlich Stadtkorrespondent wurde. Bei Ausbruch der Revolution ernannte man Orzeszinski zum Vorsitzenden des Arbeiter- und Soldatenrates für den Regierungsbereich Kassel.

In dieser Eigenschaft erließ er im November 1918 für den Arbeiter- und Soldatenrat in Kassel eine Bekanntmachung, an die gerade heute zu erinnern nicht ohne Interesse sein dürfte. Diese Bekanntmachung hatte folgenden Wortlaut: "Mitbürger und Soldaten! Heute trifft der Generalfeldmarschall von Hindenburg mit Offizieren und Mannschaften des Großen Hauptquartiers in Kassel ein, um von der Wilhelmshöhe aus die Demobilisation unserer Truppen zu leiten. Hindenburg gehört dem deutschen Volk und dem deutschen Heere. Er hat sein Heer zu glänzenden Siegen geführt und sein Volk in schwerer Stunde nicht verlassen. Wie hat Hindenburg in der Größe seiner Mächtigstellung und in der Größe seiner Verantwortung die Demobilisation des Volkes geleitet. Seine Person steht unter unserem Schutz. Wir wissen, daß die bürgerliche und soldatische Bevölkerung Kassel ihm nur Gefühle der Verehrung und Hochachtung entgegenbringen wird, und daß er vor jeder Belästigung sicher ist. Der Generalfeldmarschall trägt Waffen, wie auch die Offiziere und Soldaten des Großen Hauptquartiers, wenn sie ihn begleiten."

gez. Orzeszinski.

Der Widerhall der Kanzler-Rede

□ Berlin, 30. April. (Von unserem Berliner Büro.) Schon aus der Art, wie durch den halbamtlichen Apparat auf die Kanzlerrede vor dem Industrie- und Handelstag vorbereitet wurde, war zu schließen, daß ihr besondere Bedeutung zukommen sollte. Sie war als programmatische Kundgebung in gewissem Sinne auch des Reichsoberhauptes gedacht und sollte als solche wirken. Nun ist gestern gehalten worden ist, wird man aussprechen dürfen, daß nicht umsonst große Erwartungen erregt worden sind. Was Dr. Luther über die wirtschaftlichen Fragen, über Zoll- und Währungspolitik gesagt hat, war wichtig genug zu seinem Teil, jedoch nicht das Besten und nicht das eigentlich Wesentliche an dieser Rede. Das war vielmehr nach der vorgestrigen Aussprache des Kanzlers mit dem neuen Reichspräsidenten die Versicherung, daß die Kontinuität in der auswärtigen Politik aufrecht erhalten werden soll und daß wir auch künftighin nicht ablassen wollen von den Wegen, die mit dem Sicherheitspakt beschritten worden sind. Aus den wohlabgewogenen, sehr vorsichtig formulierten Sätzen des Kanzlers war immerhin deutlich zu entnehmen, daß der Reichspräsident von Hindenburg sich mit den Richtlinien des Kabinetts, das er beizubehalten wünscht, einverstanden erklärt hat, und daß die wenig jugendlichen, die einen frisch fröhlichen Kurs nach völkischem Schema zu steuern gedachten, einstweilen auf Sand gebaut haben.

Diesen Eindruck der Eröffnungen des Kanzlers kann sich auch der "Vordrucks" nicht entziehen. Er meint nur: "Die Deutschnationalen würden soviel "Pflichterfüllung bis zum äußersten" doch nicht aufbringen. Das wird man vielleicht abwarten dürfen. Auch im Lager der Deutschnationalen gibt es schließlich mancherlei Wohnungen und der bolschewistische Baron Tregliag-Boringhooen ist z. B. lange noch nicht Herr Otto Höflich."

In der "Deutschen Ztg.", der Unverbesserlichen, war gestern früh noch mit dem schönen Mut der Unverantwortlichkeit erklärt worden: "Neh' noch von der Erfüllung des Dawesplanes zu reden ist glatter Landesverrat." Im "Volkswacht" aber heißt es gestern abend unter dem frischen Eindruck der Kanzlerrede: "Wie man sieht, lassen die nationalistischen Unbesonnenheiten, die man erst vom Kabinett Luther und dann von der Wahl Hindenburgs zum Reichspräsidenten freundschaftlich in Aussicht gestellt hatte, nach wie vor auf sich warten." Jedenfalls kann, was auch die "Vossische Ztg." feststellt, jener Teil der Deutschnationalen auf den Reichspräsidenten Hindenburg sich nicht mehr berufen. Es ist an sich nicht ausgeschlossen, daß solche Erkenntnisse nach und nach selbst ihnen auf geht, wenn nicht, wird das Kabinett Luther-Stresemann auf die Dauer freilich kaum darum herumkommen, hier auf Mäßigung zu drängen.

Es scheint, daß auch Dr. Stresemann die Dinge ganz ähnlich zu sehen beginnt. In einem Leitartikel der "Zeit", der zum wenigsten seinem Inhalt nach auf ihn selber zurückzuführen sein dürfte, wird zunächst einmal gegenüber den Anwürfen der Deutschen Zeitung unterstrichen, was ja auch der Kanzler in seiner gestrigen Rede angedeutet hat, daß in der Frage des Sicherheitspakt vom Amtsantritt des Kanzlers an bis zu dieser Stunde keinerlei Differenzen zwischen ihm und dem Außenminister bestanden hätten. Dann heißt es mit einer erfrischenden Energie: "Wer in Zukunft die Außenpolitik der Regierung bekämpfen will, der mag es tun, mag es energisch tun. Je eher Klarheit geschaffen wird über diejenigen, die mit der Regierung zusammengehen und diejenigen, die die Regierungspolitik verwerfen, desto besser, aber wer in Ausland weiter behauptet, daß die Wahl Hindenburgs zum Reichspräsidenten eine Gefährdung der deutschen Außenpolitik sei, der verdrängt die Tatsachen. In diesem Sinne ist die Rede des Reichstanzlers eine erfreuliche Klärung der politischen Lage."

Wir sind so frei, das Resultat dieser Ausführungen in den beiden ersten Sägen zu sehen. Dr. Stresemann ist sich bewußt, daß die ihm bisher von dem radikalen Flügel der Deutschnationalen gemachte Schonfrist vorüber ist und er drängt auf reinliche Scheidung der Geister.

Vom Zentrum scheint, wie wir schon am Dienstag vermuteten, und wie die "Germania" in einem etwas gewanderten Leitartikel gestern ausdrücklich bestätigt, dem Kabinett Luther keine akute Gefahr zu drohen. Mit den Sturmgeistern im deutschnationalen Lager aber wird, wenn sie der Autorität Hindenburgs sich nicht beugen und die Parteileidenschaft keine Macht über sie hat, wohl oder übel abzurechnen sein.

Das englische Echo der Luther-Rede

□ London, 30. April. (Von unserm Londoner Berichterstatter.) Luthers Rede hat in allen politischen Kreisen und besonders auf die leitenden Regierungsstellen einen sehr großen Eindruck gemacht. Sie trägt erheblich zur fortschreitenden Beruhigung der öffentlichen Meinung in England über Hindenburgs Wahl bei. Doch erhalten sich die Ansichten von der Rückwirkung der Wahl auf Frankreich in den maßgebenden englischen Kreisen. Die "Times" geben diese Ansicht über die Wahl und über die Rede Luthers in einem Leitartikel wieder. Hindenburgs Wahl, so erklärt das Blatt, habe die öffentliche Meinung Europas in gewisse Verwirrung versetzt. Die äußerst dramatische Maschinerie der Weimarer Verfassung habe zu einer großen Majorität für eine Rückkehr des alten Regimes geführt. (1) Der neue Präsident und frühere Oberbefehlshaber ist sicher ein aufrichtiger Soldat. Er ist der alleinige Vertreter des alten Regimes, dessen Ruf und dessen Lauterkeit unverfehrt geblieben ist. Im allgemeinen kann man es nicht ganz unerklärlich finden, daß das deutsche Volk gerade ihn im gegenwärtigen Augenblick zum Präsidenten gewählt hat. Diese Entscheidung ist von erstklassiger Wichtigkeit für die europäische Politik. Sie enthält förende

Im Juli 1919 wurde Orzeszinski Unterstaatssekretär im preussischen Kriegsministerium. Als Reichskommissar und Leiter des Reichsstaatsdienstamtes hatte er die Aufgabe, die Einrichtungen und Dienststellen des alten Heeres und der Marine zur Auflösung zu bringen und alle aus Kriegslieferungen und Kriegshandlungen entstandenen Ansprüche gegen das Reich schnellstens abzuwickeln. Von November 1922 bis Ende März 1924 war Orzeszinski Oberregierungsrat und Präsident des preussischen Landespolizeiamtes beim Ministerium des Innern. Als dieses Amt aufgelöst wurde, trat er als Referent in das preussische Ministerium des Innern ein.

Polnischer Verzicht auf französischen Rüstungskredit

Y Paris, 30. April. (Von unserm Pariser Mitarbeiter.) Im heutigen Außenamt wird mitgeteilt, daß die polnische Regierung auf die ihm von Frankreich bewilligte Anleihe von 400 Millionen Francs für die Ausrüstung der polnischen Armee Verzicht geleistet habe. Diese Anleihe sollte Ende nächsten Monats zur Auszahlung gelangen. Gestern teilte der polnische Botschafter in Paris dem Außenminister Briand mit, daß Polen in Bezug auf die Wiederherstellung seiner Finanzen und Wirtschaftslage nicht mehr auf diese 400 Millionen Francs angewiesen sei. Diese Mitteilung erregte natürlich große Befriedigung.

Die Verzichtleistung Polens auf diese 400 Millionen ist begrifflich, da ihr langwierige diplomatische Verhandlungen vorangegangen sind, die auf einen Druck der Vereinigten Staaten zurückzuführen sind. Denn bekanntlich haben sich mehrfach die Vereinigten Staaten gegen die von Frankreich in Europa bewilligten Rüstungskredite ausgesprochen.

Reichs-Kelame-Messe

Die Werbetätigkeit

Von Verlagsgeschäftsführer Rudolf Schwarz (Kellands Textilberichter, Mannheim)

Auf dem Gebiete der Werbetätigkeit haben die letzten Jahre in Deutschland einen Aufschwung in qualitativer Hinsicht mit sich gebracht...

Erst der Krieg hat den deutschen Firmen die Augen geöffnet und ihnen gezeigt, was bedeutungsvoll und wirksames Mittel in einer Welt...

Die Erkenntnis, daß die Werbetätigkeit eine Wissenschaft an sich ist, einen besonderen Berufsweg darstellt, ist bei uns aber noch nicht allgemein geübt...

Während einem Inserenten die nähere Kenntnis auf dem Gebiete der Werbetätigkeit, dann wird es immer angedrängt sein, einen tüchtigen Werbetätigen zu haben...

Die Werbetätigen dürfen auf die Warenwelt keineswegs verdrängend wirken, man muß im Gegenteil durch einen größeren Umkreis in der Lage sein, billiger als ein nicht werbetreibender kleiner Betrieb zu liefern.

Die moderne Handelswissenschaft hat dies klar erkannt und darum die Werbemethoden als einen wichtigen Zweig der Betriebswirtschaftslehre in ihren Bereich aufgenommen.

Während der Geschäftsmann ruht, arbeiten seine Angestellten. Und wenn einer Geld für Blei anjubelt hat, so wird er es nicht los, wenn er es nicht bekannt macht.

Mein Sohn, mache Geschäfte mit Deuten, die angehen, denn diese sind intelligent und du wirst nie dabei verlieren.

Der Weg zum Reichtum geht durch die Druckerstraße.

Wie kann die Welt denn wissen, daß man etwas Gutes zu verkaufen hat, wenn man ihr es nicht anzeigt.

Wie der erfahrene Kapitän bei gefährlichen Stellen eines Schiffes bedarf, so der gewandte Kaufmann der Reklame.

Als ich nicht infizierte, hatte ich so geringen Erfolg, daß ich besser getan hätte, mein Geschäft zu schließen...

Als Mark Twain noch Schriftsteller eines Provinzialblattes war, wurde er einmal von einem Abonnement gefragt...

Kritisch machte folgende Notiz über Kunde durch die englische Presse: Ein Londoner Warenhausbesitzer delegierte bei einer englischen Tageszeitung...

Diese Ausführungen kann ich durch das Beispiel einer deutschen Firma aus allerjüngster Zeit ergänzen, die sich infolge eines großzügigen Reklameaufwandes in ganz kurzer Zeit von den kleinsten Anfängen zu einem sehr bedeutenden Unternehmen entwickelte.

Die meisten Firmen wollen nur ernten, aber nicht pflanzen. Wenn der Bauer seine Kartoffeln auslegt, dann kann er auch keine ernten und legt er schlechte Kartoffeln aus, dann kann er nur schlechte ernten.

Diese Aussprüche von berühmten Männern und Industriellen beweisen am schlagendsten den Wert einer guten und dauernden Propaganda...

Unter Besuch der Reichs-Kelame-Messe

Trotz des unbeständigen Wetters und des Wohlstehens, das die Reichs-Kelame-Messe beherrschte, luden Tausende von Industriellen die große Schau der deutschen Reklame-Industrie in der Funkhalle am Kaiserdom auf.

Kommunale Chronik

Aus dem städtischen Gemeindevoranschlag für das Rechnungsjahr 1925

Die gesamten Ausgaben des Rechnungsjahres 1925 sind auf 22.623.340 Mark errechnet. Davon sind durch öffentliche Abgaben und Steuern, abgesehen von der Gebäudebesitzersteuer, aufzubringen im Jahre 1925 8.712.700 Mark.

Städtische Nachrichten

6. Deutsche Erfindungen, Neuheiten und Industrie, e

Anlässlich der morgigen Eröffnung der 6. Deutschen Erfindungen, Neuheiten und Industrie-Messe wurde gestern nachmittags eine Sitzung des Ehren-, Presse- und Arbeitsausschusses abgehalten.

Dr. Wagn, der zweite Vorsitzende des Reichsverbandes

Dr. Wagn, der zweite Vorsitzende des Reichsverbandes teilte in Ergänzung der Ausführungen des Herrn Beiter mit, daß die wachstumsfähige Luftverkehr U.-G. Mannheim den Entwurf der Reklame-Neuheit mit Genehmigung der Polizeidirektion vornimmt.

Engelhorn & Sturm Frühlings-Neuheiten in Herren- und Knabenkleidung Mannheim 1925 O 5, 4-6

Berliner Kunstbrief

Von Oscar Die

In den Sälen der Berliner Sezession stellt zur Zeit eine Gruppe junger Künstler aus, die sich das junge Rheinland nennt. Es ist der erste Versuch einer neuen Generation aus dieser Gegend, in Berlin sich bekannt zu machen.

Da ist Herr Josef Beil, der ein starkes Organ für Farbe hat und die heisse Luft um südliche Städte mit unmittelbarer Impression einfängt.

Kandinsky, ein böhmer Ase, ein großartiger Gestalter schwieriger Probleme, der jähste von allen. Die kalten Bilder von Siermann, die realen Porträts von Schwesig regen nicht sehr auf.

Kunsthilflich konzentriert sich fast alles Kunstinteresse auf diese Gegend um die Berliner Sezession. Der alte Sezessionist Krosztopf ist aus Mangel an Raum schon in die neue Kunsthandlung ausgewandert.

Falk ist zu uns gekommen. Sein Name in der Tanzwelt ist so wohl bekannt, wie der seinige. Er ist der Reformator des russischen Ballettes, das unsere Seelen bezaubert und unsere Augen für neue Schönheiten öffnet.

lich, beläut, mit der ganzen morbidez des russischen ovaalen und brüneten Gesichtes. Er gibt seine Abende nur mit ihr. Er selbst tanzt wieder, der so lange keine Kunst als vielbeschäftigter Erfinder hatte zurücktreten lassen.

Kunst und Wissenschaft

Don der Universität Freiburg. Am vergangenen Sonntag vollendete Professor Dr. R. S. 1. Direktor des Tierhygienischen Instituts sein 60. Lebensjahr.

Die Gründung der Deutschen Akademie. Der Gründungsakt für die Akademie zur wissenschaftlichen Erforschung und zur Pflege des Deutschen, Deutsche Akademie findet am 6. und 7. Mai in der großen Aula der Ludwig-Maximilians-Universität in München statt.

Festabend im Rosengarten

Die Eintrittskarten zu 50 Mark sind ausverkauft. Man hatte diese Preisliste gewählt, um den Persönlichkeiten, die in der Lage sind, für einen wohlthätigen und zugleich künstlerischen Zweck einen beträchtlichen Betrag aufzubringen, Gelegenheit zu geben, sich einen der besten Plätze in den vordersten Reihen des Aben-derungsaales zu sichern. Die anderen Plätze sind bis zu fünf Mark herunter gelassen. In der mittleren Preislage stehen im Vorfeld und auf der Empore noch zur Geringe gute Plätze zur Verfügung. Der Sängerkreis wird nicht bestreut, da die Bogenöffnungen zur Erzielung einer besseren Akustik mit Stoff verkleidet werden. Nach Beendigung der Theateraufführung wird der zur Beförderung der Feuergefährlichkeit imprägnierte Stoff zurückgeschlagen, um die Verbindung zwischen Säulengang und Parkett wieder herzustellen. Es ist beabsichtigt, die Wandelhalle teilweise in den Wirtschaftsbetrieb einzubeziehen und den übrigen Raum für den Tanz zur Verfügung zu stellen. Ein Jazzbandorchester wird hier moderne Weiten erklingen lassen. Um die Pausen während der Beendigung der Theateraufführung und dem Beginn des Balles im Aben-derungsaal auszunutzen, erfolgt die Aufführung des Verfalls des Balletts durch das Mannheimer Nationaltheater um 10 Uhr im Rosenpark.

* Verfallsab. Laut Mitteilung des Städt. Nachrichtenamts wurden nach den Feststellungen des Verfallsamts in der Woche vom 20. bis 26. April 9108 Wabekarten ausgegeben. Davon entfallen auf: Große Schwimmhalle 3584 (Männer 2289, Familienab. 1295), Frauenhalle 1650, Halle III 648, Wannenbäder 1. Klasse 771, Wannenbäder 2. Klasse 1505, Kohlenföhnbäder 5, Dampfzylinder 350, Elektrische Lichtbäder 15, Kranenbäder 532 (12 Wannenbäder, 124 Dampfzylinder, 57 Föhnbäder, 311 Nichtwannenbäder, 14 Kohlenföhnbäder, 59 Lichtbäder, 5 Schwefelbäder). Es wurden somit in der Woche vom 20. bis 26. April 9108 Wabekarten verausgabt. In der gleichen Woche des Vorjahres betrug die entsprechende Zahl 7628. In der Woche vom 14. bis 19. April belief sich die Zahl auf 8105.

* Die Verfälle am Wabekonten. Aufgrund des § 11 des Reichsgesetzes werden wir um Aufnahme folgender Ergänzung der gestern veröffentlichten Berichterstattung ersucht: „Es ist nicht wahr, daß Herr Dr. Theodor Friedmann U. 1. Wa. es abgelehnt hat, den im Büro des Reichsbüros liegenden Verfallens Vize zu leisten. Herr Dr. Friedmann ist um eine solche Vizeleistung von niemandem ersucht worden. — Der Reichsbüro wird zu der Berichterstattung Dr. Friedmanns jedenfalls noch Stellung nehmen. Im übrigen dürfte die gerichtliche Untersuchung, die im Gange ist, völlige Aufklärung bringen.“

* Das städtische Geschäftsjubiläum begeht morgen Direktor Emil Rörder, Nachtrage 3, bei der Gummiwarenfabrik Guttingen.

Veranstaltungen

* Die Volks-Singakademie wird am 15. und 17. November dieses Jahres unter Leitung von Prof. Schatzschneider die „Friedensmesse“ von Franz Philipp aus dem Manuskript zur Gesangsleitung bringen. Den zweiten Teil des Konzertes bildet die Reute Sinfonie von Beethoven.

* Der Bund der Kaufmannsjugend im D.S.V. veranstaltet am Sonntag, 3. Mai, in der Lieberstraße, K. 2, 22, einen Elternabend, zu dem die gesamte kaufmännische Jugend Mannheims mit ihren Eltern eingeladen ist. Das Programm, das von einer starken Berufsdelegation geleitet, verpflichtet einen schönen Abend. Musik, Gesangsbeiträge und Gedichtvorträge umrahmen einen Vortrag über das Wesen dieses Bundes und ein Theaterstück. Im Vorraum werden die ausgetheilten Arbeiten Zeugnis abgeben von der Arbeit der Mannheimer Jugendgruppe. Der Besuch kann allen Eltern und Jungkaufleuten bestens empfohlen werden. Der Eintritt ist frei.

* Die Zusammenkunft ehemaliger 11ter, sowie Angehöriger der Regimenter 142 und 109 anläßlich ihres Regimentstages am 10. Mai in Heidelberg findet morgen abend in der Landluische Saal. (Weiteres Anzeig.)

Zur Reform der offiziellen Tageseinteilung

Von Dr. H. H. Kriehinger

Die Frage einer Reform der bisherigen Stundenzählung ist in den letzten Monaten in ein neues Stadium infolgedessen getreten, als man auch in Deutschland der von anderen Staaten getroffenen Maßnahme der Durchzählung von vierundzwanzig Stunden im Laufe eines Tages beitreten will. Gemäß dem ist heute dreißig, jemanden zu 19 Uhr zu einem Abendessen einzuladen. Wir haben uns schon an vieles sonderbar klingendes aus praktischen Gründen gewöhnen müssen, und praktische Gesichtspunkte sollen auch für die Einführung der vierundzwanzig Stunden-Zählung besonders durch die Reichseisenbahnverwaltung bei dem neuen Fahrplan maßgebend sein.

Wenn man einen flüchtigen Blick auf die Geschichte der Tageseinteilung bei den verschiedenen Völkern zurückwirft, so zeigt sich, daß in den letzten Jahrtausenden alles Mögliche ausprobiert wurde. Wir sehen hier zunächst von der Einteilung der Nachtlunden ab und erinnern zunächst an die bei den Griechen übliche Schätzung der Schattenslänge des eigenen Körpers in Fuß. Die Einteilung des

Tages erfolgte im Altertum nach den „Temporalstunden“, d. h. der Zeitabstand von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang wurde Sommer wie Winter in zwölf „Stunden“ geteilt. Für den Beginn des Tages hat man Sonnenaufgang, Mittag, Sonnenuntergang und heute Mitternacht angesehen. Wir sehen daraus, daß man im Laufe der Jahrtausende versucht hat umzuernten, so daß die gegenwärtig beachtete Reform etwas durchaus Natürliches ist. Die Stunden pflanzte man nach dem babylonischen Sechzigstufenmaß zunächst einmal in Minuten und diese Minuten ein zweites Mal in Sekunden einzuteilen. Trotzdem wir uns sonst überall auf das bequemere Dezimalmaß umgestellt haben, konnten wir uns von diesem Altvatermaß noch nicht befreien.

Gegenwärtig erfolgt eine Zeitangabe im bürgerlichen Leben etwa in der Weise, daß man sagt, es ist zwei Minuten vor neun oder acht Uhr achtundfünfzig Minuten. Dabei ist unbestimmt, ob es sich um morgens oder abends handelt. Wäre die Tagesstundenzählung vollständig durchgeführt, so wäre obige Angabe als „Vorabend“ eindeutig; sollte eine Abendstunde damit bezeichnet werden, so müßte es heißen „Abend“ „Abend“ „Abend“. Ohne viel Nachdenken fällt jedem das Unannehmliche dieser Zeitangaben ins Auge, wenn er berücksichtigt, daß die Zahlengruppen von 23 bis 99 hierzulande mangelhaft sind, unangebracht bei der Angabe, daß auch die Zahlen von 61 bis 99 bei den Minuten nicht verwertet werden. Wenn man sich schon einmal an höherwertige Angaben wie zwanzig Stunden und dergleichen gewöhnen soll, dann macht es kaum einen Unterschied, auch eine Zeitangabe wie etwa 65 oder dergleichen für die alten Stunden zu benutzen.

Treten wir dieser Frage vom ökonomischen Standpunkt aus besonders im Hinblick auf das Stundengeld, so zeigt sich, daß wir praktisch mit drei Ziffern das selbe leisten können wie heute mit vier Ziffern und den bequemen Strich für die Nachkommastellen. Diese Bemerkung findet darin ihre einfache Begründung, daß so die Viertelstunden rund der hundertste Teil des Tages ist, und daß wir daher mit einem tausendteiligen Tage eine Zeitangabe auf anderthalb Minuten genau machen können. Der Tag würde dann mit Null und Mitternacht anfangen, man würde schließlich um 23, also gegen 8 Uhr, aufstehen, um 50 Mittag essen und um 90 oder gar 95 zu Bett gehen. Wir stellen hier das Zifferblatt von heute



dem Zifferblatt von morgen gegenüber, wobei sich der äußerlich unbedeutende Unterschied zeigt. Die stündige Uhrmacherkunst wird mit zwei Jahrzehnten und einem neuen Uhrmacherstand die technische Seite der Aufgabe mühelos bewältigen. Im praktischen Leben wird das Tausendstel des Tages etwa in der Weise gesprochen werden, wie man heute ein Meterhundertmeter abliest, d. h. man wird der Gruppe der ersten beiden Ziffern die dritte gewissermaßen neutral anhängen. Gemäß dem ist es sich hier zunächst um einen Vorklang, der noch nicht in jeder Hinsicht für die Einführung reif ist, immerhin sollte auch er von wolgütigen Seelen in Erwägung gezogen werden.

Der Tulpenbaum

Wägen in dem kleinen Gärten, das durch ein rosiges Gitter von der langen, schauergeraden Straße getrennt wird, steht ein Tulpenbaum. Gras wächst über die Ränder des ehemals hochgezogenen Beete des Gartens. Die paar Rosenbüsche lassen die tiefe fliegende Hand vermissen, auf zwei oder drei limitierten Beeten geben vor Wochen rote Rinde von den ersten Regungen des Frühlings. Es müssen die Leute da wohnen, die keine Zeit und Anstand mehr für ihr Gärtnchen haben. Vielleicht leiden sie Rot. Wägen in diesem stillen Winkel blüht der Tulpenbaum. Und wenn die Wege noch mehr von Gras überwuchert und die Erde des Gartens noch rötlicher und spärlicher wären — solange der Tulpenbaum blüht, spricht das alles gar keine Rolle. So sehr zieht er das Auge auf sich. So sehr herrscht er in dem kleinen Garten. — Ein König in seinem Bereich.

Da dieser braune, blätterlose Strauch noch vor kurzem soft und langweilig, wie in die Wägen gesteckt, dastand, habe ich ihn für nichts gehalten. Durch keine emporschneidenden, starke Knospenspitzen inspenden feste hindurch sah ich immer das bescheidene Haus liegen, dem man keinen neuen Anstrich gemerkt hätte. Schon viele Jahre nicht. Ein Stück romantischer Steinmauer mitten in der Stadt. Diesen kleinen Winkel habe ich in mein Herz geschlossen, seit der Tulpenbaum blüht. Einmal Tages nämlich traten seine Blüten ins Licht hervor! Ungezählte große bläuliche Blüten von seltener Form. Man will in ihnen Behaglichkeit mit der Taig erkennen und nennt nun den Baum danach. Aber das ist nicht phonetisch und deutlich genug. Der Baum ist hierzulande nicht zu Haus. Aus der Fremde haben sie ihn mitgebracht und nun lebt er hier wie im Exil. Doch solange er blüht, jeder Zoll ein König! Weile ich im Herzen schmacht nach der ferneren Heimat. Die Blüten können gar nicht dichter gestellt sein, die Zweige sind fast überladen. Die runde, schlanke Form seines Geistes steht da wie ein Maßwerk am Herzenbaum, dessen Funktion alles andere übertrifft.

„Orat Bodemer“ (1847) und der Roman „Die verlorene Handchrift“ (1864); besonders aber der große Bürgerroman aus den 30er Jahren „Eoll und Haben“ (1855).

Seit 1848 leitete Frentan — nach Dresden übergesiedelt — die politische Zeitschrift „Die Grenzboten“, später auch die Zeitschrift „Am neuen Reich“. Von da ab ist er meistens als politischer Schriftsteller tätig und macht den Krieg 1870/71 als Berichterstatter im Hauptquartier mit.

Am 30. April 1895 ist Gustav Frentan zu Wiesbaden gestorben. Seine Leiche wurde auf seine Bestattung im Dorle Gräberfeld bei Weihenrieden überführt. Sein Grab befindet sich an der hohen Obelisk mit seinem Reliefbild auf dunkler Tafel.

National-Theater Mannheim

Das Gesangsduo „Cavalleria rusticana“ und „Bajazzo“ hatte sich kürzlich durch die, von seinem besonderen Nachdruck verfolgten, italienischen Gäste wieder in die Erinnerung gebracht und man tat gut daran, dem in einer fleißig vorbereiteten Reannahme der beiden Werke in den Spielplan zu entsprechen. Ein Theater, das sich sein Publikum in der nötigen Zuständigkeit erhalten will, darf an solchen Werken nicht vorbeigehen. Man hat hier das Lobes von Puccini beipflichtete nur in einer, durch italienische Kräfte aufgeführten, „Losa“ gedacht; und das nur durch Zufall! Gewiß, auch Italien hat einmal an uns wenig schön gehandelt, aber daran brauchen wir weder zu denken noch es gar zu vergessen. Es genügt, den Stollen selbst zu beobachten, wie er sich um unsere Kunst bemüht, wie es ihm eine wichtige, geradezu ehrenvolle Aufgabe ist, in die ihm so fernliegende Gedankenwelt des „Maestro“ Richard Wagner einzudringen; ganz abgesehen davon, daß der König der italienischen Opernmeister, Toscanini, sich ausdrücklich für die deutsche Kunst mit seiner ganzen Persönlichkeit einsetzt, nicht nur einem Wagner mehr Braden angeben läßt als bei uns einer heißen Krausführung zugestimmt werden, nein, — er ist mehr als einmal ganz aufgebracht im Theater herumgerannt und hat furchtbar über das Publikum geschimpft, weil es einem deutschen Wert nicht das von ihm geforderte Verständnis entgegenbrachte. Unsere Opernbühnen dürfen all das in gewissem Sinne vergessen. Deshalb greife man auch wieder auf einen Puccini „zurück“, nicht weil er gestorben, sondern weil manches von seiner Kunst noch lebt, wenn das Rad der Zeit schon längst über die hinweggerollt sein wird, die es sich mit seiner Verurteilung allzu leicht machen. — Werner von Sillom hat die Interpretation der beiden Opern übernommen und dabei wieder viel Geschmad und eigenes Einbringen gezeigt. Er weiß der April der „Cavalleria“, die alles

Jeden Tag mache ich den Umgang durch diese Straße und grüße kein Blau. Ich fürchte fast, daß die Frau Professor von gegenüber etwas von meiner kleinen Liebe gemerkt hat. Deshalb komme ich zu verschiedenen Zeiten: aber immer ist der Tulpenbaum ein hohes Ereignis. Wird wie ein Wandmal, in dem Wall und Dur ineinander überklängen. Aber heute morgen, da hat der Tulpenbaum seine blühende Best verstrahlt. Die Herrlichkeit hat ihr Ende gefunden. Die Blütenblätter liegen auf Rasen und Kies. Garne Schalen, die bald verwelken werden. Mit einem Male fiel mir auf, wie rostig das Gitter und wie vergrünt doch das kleine Haus ist. ... H.A.

* Die Kirchensteuerpflicht. Das neueste Verordnungsblatt der evang. Landeskirche bringt darüber ein lärenendes Wort. Kirchensteuerpflichtig sind die Gemeindeglieder. Nach der Kirchenverfassung ist Mitglied der Landeskirche jeder evang. Christ, der im Lande seinen Wohnsitz hat, solange er nicht erklärt, daß er der Landeskirche nicht angehören wolle. Eine solche Erklärung muß vor dem Bezirksamt oder vor dem Notar oder vor dem Bürgermeister abgegeben werden, eine einfache Erklärung vor dem Finanzamt genügt nicht. Es kommt häufig vor, daß sich ein Mitglied der lutherischen Synode in Freiburg oder der Brüdergemeinde bei ihrer Wohnsitzgründung einer landeskirchlichen Gemeinde anschließen und ihre Einrichtungen benötigen. Dadurch werden sie Kirchensteuerpflichtig. Wollen sie das aber nicht werden, so können sie nicht Mitglieder einer Kirchengemeinde sein, also auch kein Amt in ihr bekleiden. Sie sollen vor dem Finanzamt eine ungewöhnliche Erklärung über ihre Gemeindegliederzugehörigkeit abgeben.

* Unfallversicherungsbilder auf Lohnblättern. Der Gedanke, von dem Wert und der Notwendigkeit der Unfallversicherung ist gerade in den letzten Jahren in immer weitere Kreise gedrungen. Diese Stellen, die ihm bisher mehr oder weniger gleichgültig gegenüberstanden, bringen ihm heute lebhaftes Interesse entgegen. Man wird nicht schämen, wenn man den Unfallversicherungsbildern ein wenig geringen Anteil an diesem Fortschritt beizumessen. Der Wert und das Wesen des Unfallversicherungsbildes ist in seiner erzieherischen Seite zu suchen. Es müssen deshalb immer wieder neue Wege gesucht werden, um die Bilder zu den Arbeitern sprechen zu lassen. Auf der Suche nach neuen Kanälen, durch die der Gedanke der Unfallversicherung mit Hilfe des Bildes zu den Arbeitern und in ihre Familien- und Gemeindefreie geleitet werden kann, ist man in der Tiefbau-Berufsgenossenschaft, wie diese im Reichsberufsbild mittels, auf den Gedanken gekommen, hierbei die Bohndaten als Zubringer zu benutzen dergestalt, daß man ihre Mäkelchen mit den Unfallversicherungsbildern bedeckt. Die Bohndaten sind für den Arbeiter ein immerhin wichtiges Dokument. Es ist also wohl sicher anzunehmen, daß die Bilder von dem Arbeiter und seiner Familie mit Interesse betrachtet werden. Wenn der Arbeiter an jedem Bohntag ein neues Bild mit nach Hause bringt, so wird das Interesse allmählich wachsen; die Arbeiter werden sich unter Umständen eine Sammlung davon aneignen, sie ihren Freunden zeigen und mit ihnen darüber sprechen. Es wird hier und da etwas Dornenbes basten bleiben und so der Unfallversicherungsbildern gerade in den Kreisen, für die er am ungeschicktesten Wert ist, Boden gewinnen. Der Gedanke, der hier verwirklicht wird, ist außerordentlich glücklich. In den ersten vier Wochen sind von Mitgliedern der Tiefbau-Berufsgenossenschaft etwa drei Millionen Lohnblättern mit Unfallversicherungsbildern angefertigt worden; ein Beweis dafür, daß der Gedanke großen Anklang gefunden hat.

* Geht den Kindern Honig! Alle Kinder, besonders aber die reich wachsen, dick und schwarz aussehen, zeigen ein auffallendes Verhalten nach Säugetieren. Dieses Verhalten beruht auf dem natürlichen Bedürfnis, dem Körper Stoffe zuzuführen, die ohne lange Verdauungsprozess unmittelbar ins Blut gelangen. Jeder ist ein gutes Heilmittel für den Körper. Nun bietet uns die Natur einen reinen Säugetier, der durch seinen hohen Gehalt an Traubenzucker bei fast gleichem Mangel an Säugetier ins Blut übergeführt wird — den Bienenhonig. Man esse daher den Kindern oft und ausgiebig Honig. Warme, mit Honig vermischte Milch und gutes Brot bilden das beste Frühstück für Kinder. Während Brot und Milch den Körper nähren, erwärmt der Honig den Körper und die Atmungsorgane und fördert Verdauung und Stoffwechsel. Honig und Hausbrot fördern die Gesundheit der Kinder mehr als künstliche Süßmittel und Extrakte.

* 113er-Denkmal. Die Einweihung des Denkmals verbunden mit einem 113er-Fest findet in Freiburg am 10. Mai statt. Alle 113er aus Krieges- und Friedenszeiten nehmen daran teil. Angehörige der 113er sind herzlich willkommen. — Aufstellung am Freitag 19 Uhr normilians bei der Universität (am Rosenarten). Einweihungsfest um 11 1/2 Uhr auf dem Karlsplatz. Anfragen an 113er-Berein.

CERESIT — macht nasse Keller, feuchte Wohnungen garantiert staubtrocken. WÜNNER 1882 BITUMENWERKE G.M.B.H. UNNA i.W.

„Biel muß man lernen und an sich ändern: denn die Arbeit, die das Leben an uns tut, ist unermesslich.“ Gust. Frentan.

Gustav Freytag

Zum 30. Todestag des Dichters: 30. April 1925

(Nachdruck verboten.)

Wohl nur einma deutsche Schriftsteller sind so in den weitesten Kreisen unseres Volkes so Hause wie Gustav Frentan.

Weder nun die Volkswirtschaft dieses zurückhaltenden und verschlossenen Nachkommen ehemaliger deutscher Siedlerkolonisten an der unruhigen und keiner Zeit noch so unmißverständlichen Grenze in Oberschlesien? Weil er aufmerksam lebend die halbverfallene dunkle Stille hinabschauen in die verfallenen Looe unseres Volkes. Weil er dort die deutsche Volkseele erkannte bei ihrem lautlos-heiligen Werte an Aufstieg und Einheit, weil er diese Stille und diese stille Arbeit der Volkseele dem deutschen Volke gebracht: als Wahrheit für Zeiten des Glückes, als Trost und hellen Leitern in Zeiten der Not und des Dunkels, weil er uns den Glauben weisete an das Gute und Werke in unserem Volke. Den Glauben trotz und trotz.

Gustav Frentan wurde am 18. Juli 1816 im Städtchen Kreuzberg in Oberschlesien als ältester Sohn des Arztes, später Bäuermeisters, Gottlob Ferdinand Frentan geboren. Wie häufig bei Auslands- und Grenzdeutschen entwickelte sich bei dem jungen Gustav Frentan früh die Fähigkeit zu scharfen Vergleich der fremden mit der eigenen Volkstüm und daraus ein offenes Auge für Klänge und Größe im eigenen Volkstum. Die Atmosphäre des Vaterlandes — voll anschaulicher Grabbungen aus dunkler oder großer Zeit — ist maß für die ausserordentlich historische Richtung Gustav Frentans auszuzeichnen geworden, ebenso, wie Umgebungen und Wohnort be zeichnend. Die Dramen: „Die Brautfahrt“ (1842). „Die Rabler“ (1859), vor allem aber die „Bilder aus der deutschen Vergangenheit“ (1869 bis 1887) und deren erzählend-romanmäßige Ausgestaltung „Die Ahnen“ (1872 bis 1881) geben bereits Zeugnis für diese Richtung.

Durch das Sturmjahr 1848 und die Zeit vor und nachher angezogen, wendet sich Gustav Frentan (etwa seit 1846) mehr sozialen und politischen Fragen zu, wobei die Bekanntheit mit radikalen Volkstümern vom Schloße Ardebs und Ruwes (in Dresden) vielleicht in manchem mitwirkte. Schriftstellerisch befruchtend wirkten andere persönliche Bekanntheiten, wie Hoffmann von Fallersleben, Berthold Auerbach, Karl von Holst, Ludwig Tieck. Auch Richard Wagner lernte er in Dresden kennen, doch fand Frentan dessen musikalischen Plänen fremd gegenüber.

An den Schlußworten in sozialer und politischer Richtung erhebt das Buch „Die Journalfisten“ (1853), dann „Die Valentine“ (1846),

Aus dem Lande

Schwehingen, 29. April. Der erste diesjährige Spargelmarkt am Mittwochs Nachmittag war wegen des kalten Wetters sehr schlecht besucht. Es wurden nur einige Pfund zum Preis von 1 Mark angeboten.

Neustadt, 29. April. Aus Anlaß des Wahlsiegs von Hindenburg wurde auf dem Rathaus am Sonntagabend neben der schwarz-rot-goldenen auch eine schwarz-weiß-rote Flagge aufgezogen. Beide Fahnen, die einträchtig nebeneinander wehten, sind später wieder eingeholt worden. Im Laufe des Abends hat ein größerer Trupp von Anhängern Hindenburgs die Beherrenschaft aufgeföhrt, ebenfalls schwarz-weiß-rot zu flaggen. Als die Beherren abziehen, erdienten heftige Blutrufe, wobei eine große Anzahl von Schulkindern kräftig mitwirkte. Die Kolon dieses Anstehens war, daß die Beherren am nächsten Tage kreuzten. Dadurch machte allern der Schulunterricht hier ausfallen.

L. Nulbach, 28. April. Der alte Friedhof, maulerisch am Ausgang des Ortes gelegen, wandelt sich allmählich in die beschlossene Friedergergedächtnisstätte um. Die Aufräumungsarbeiten sind jetzt getan und können die gärtnerischen Anlagen demnächst begonnen werden. Von einer Einweihung am 17. Mai anlässlich dem 50jährigen Stiftungsfest des Militär- und Kriegerversetns muß leider Abstand genommen werden, da die Zeit dafür nicht ausreicht. Vor allen Dingen erfordert der Mittelpunkt der Stadt, der Steinblock, sehr viele Sorgfalt und Mühe.

Neudorf, 30. April. Die Raiffeisengenossenschaft m. B. Oberamt ist in Zahlungsbeschwerden geraten und zusammengebrochen. Die Ueberwindung beträgt nach vorläufiger Abschätzung 11 000 Mark.

Walldürn, 30. April. In Höltingen kürzte der letzte Landwirt C. Eiermann so unglücklich nach Rab, daß er eine schwere Schenkelverletzung und innere Verletzungen erlitt.

Karlsruhe, 30. April. Aus dem Hundebüchse des Gepädmonens des hier einlaufenden Hamburg-Basel Schnellwagens wurde ein Wildgatter Schneider von Eberdorf herausgeholt. Er hatte sich in Hamburg in den Hundewagen des Gepädmonens eingeschmuggelt und war unbemerkt bis Karlsruhe gefahren.

Stillingen, 30. April. Wegen Gefährdung eines Eisenbahntrains werden die Stillingen Radfahrer belagert, die am Ostermontag ungeachtet der Signale des Zugführers und der Warnungsschellen die Mittelbahn im Schnellfahren übertrumpfen wollten. Bekanntlich wurde einer der Sportler von der Lokomotive erfasst und entran nur mit knapper Not dem Tode.

Teiberg, 29. April. Der durchgehende Betrieb zwischen Sommer- und Rulbach ist heute, Mittwoch, den 29. April, 7 Uhr vormittags, wieder vollständig aufgenommen worden.

Walldürn, 29. April. Gelände wurde am Montag unterhalb des Waldschloßes die Leiche einer älteren Frau. Wie die Gendarmerie bisher feststellen konnte, handelt es sich um die Witwe Marie Felke von Hoesen im Weierthal. Die Frau irrte schon am Sonntag mit in der Stadt herum und verlor sich in den Rhein zu treiben, wurde aber von Bekannten zurückgehalten. Die Polizei hatte sie in das Spital gebracht, das sie aber wieder verließ. Altem Anschein nach ist die Frau, die schwerlich sein soll, am Montag früh in den Rhein geworfen.

Deilschhofen (bei Walldürn), 28. April. Das 10jährige Söhnchen des Landwirts Hauser wurde von einem Pferde auf die Brust geschlagen und so schwer verletzt, daß es kurz darauf starb.

Aus der Pfalz

Ludwigshafen, 30. April. In der öffentlichen Sitzung des Polizei- und Verwaltungsausschusses wurde in Vertretung eines Antrages der sozialdemokratischen Stadtratsfraktion einstimmig beschlossen, den mit dem Ausstellungsgelände geschaffenen Park „Ebertpark“ und die nach diesem Park von der Hohenollernstraße aus führende verländernde Straße „Ebertstraße“ zu benennen.

Ludwigshafen, 30. April. Der Ludwigshafener Verkehrsverein beschloß die Herausgabe eines neuen illustrierten Führers durch Ludwigshafen. Vom 6. bis 13. Juni soll eine Lehrwoche stattfinden.

Birmensfeld, 30. April. In ihrem Schlafzimmer tot aufgefunden wurde am Samstagabend die Ehefrau des Kaufmanns Richard Schön. Das Zimmer war mit Leuchtgas angefüllt, so daß angenommen werden muß, daß durch Unvorsichtigkeit der Gashahn nicht dicht genug verschlossen war.

Niederrhein, 30. April. Ein Radfahrer aus Eintracht verlor am Steinernen Berg (Wald) die Herrschaft über sein Rad und rannte mit voller Wucht an den Waduff. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod alsbald eintrat.

Nachbargebiete

Worms, 28. April. Festgenommen wurden in Frankfurt a. M. durch Beamte der hiesigen und der frankfurter Kriminalpolizei ein Kaufmann, ein Obermeister, ein Koch, sämtlich aus Worms, und eine Frau aus Osnabrück in Oesterreich in dem Augenblick, als sie dort in einer Wirtschaft Konversationen heimlich, als sie durch Tischhaken beim Dohleren an sich gebrochen hatten, an den Mann bringen wollten.

Speyer, 28. April. Zur Einreise ins Saargebiet, die bisher an eine vorherige Einreisegenehmigung der Regierungskommission gebunden war, bedarf es nach einer Verordnung der Regierungskommission vom 24. 4. feriad nur noch eines ordnungsgewähren Passes oder Personalausweises. Der Reisende hat sich binnen drei Tagen bei der örtlichen Polizeibehörde zu melden und, falls er sich länger als 14 Tage aufhalten beabsichtigt, unter Vorlage des Personalausweises eine Aufenthaltserklärung bei der Abteilung des Amtes zu beantragen. Diese Aufenthaltserklärung kann bis zu drei Monaten erteilt und nach Ablauf verlängert werden.

Gerichtszeitung

Schöffengericht Wiesbaden

Ein interessanter Mißstaps-Prozess

Vor dem erweiterten Schöffengericht Wiesbaden stand vor einigen Tagen der Vorsitzende der Kreisbauernschaften Wiesboden-Land, der Landwirt und Vorsitzende der Landwirtschaftskammer, Anton aus Erdenheim unter der Anklage der schädlichen Preistreibererei und unlauterer Wadenhalsen. In der Verhandlung wurde festgestellt, daß vom Juli bis Oktober vorigen Jahres der Mißpreis in Wiesbaden 30 bezw. 32 Pfennig betragen habe, während er in den Nachbarbezirken nur auf 25 Pfennig, teilweise sogar 17 Pfennig laute. Der Angeklagte begründete den höheren Preis mit den ungeheuren Kosten der Tierhaltung und den hohen Butterpreisen. Ein Sachverständiger äußerte, daß eine einwandfreie Berechnung des Mißpreises unmöglich sei, während andere Sachverständige einen höheren Preis für nicht gerechtfertigt hielten. Von der Staatsanwaltschaft wurde geltend gemacht, daß trotz des hohen Mißpreises ein Drittel der nach Wiesbaden gelieferten Milch verfallig gemessen sei. Der Staatsanwalt beantragte 3000 Mark Geldstrafe. Das Gericht entschied nach hinführender Verhandlung, daß ein Vergehen des Angeklagten nicht erwiesen sei und sprach ihn frei.

Unter der Anklage der Aufforderung zum Mord

Eine dunkle Mcherrung, deren Schlußkapitel eine Anklage gegen die Ehefrau und deren Liebhaber wegen Aufforderung zum Mord gegen Geldverprechen bildete, beschloß das erweiterte Schöffengericht Berlin Mitte. Die Angeklagte, Frau Frida Hoff, eine dreißigjährige blühende Landstrolchei, war auf einem Bauerngut als Dienstmädchen tätig gewesen und hatte ihren Dienstherrn, den jetzigen Gemann, nach dem Tode von dessen erster Frau geheiratet. Der Gemann war 63 Jahre alt. Die Ehe verlief zunächst ohne Trübung, bis ihm eines Tages das Geheiß kam und ihren Liebhaber, den 17jährigen Arbeiter Willi Freimann, mitbrachte. Bald begann die Ehefrau sich ihr Auge auf den hübschen Burlichen zu werfen und es gelang ihr auch, ihn an sich zu fesseln, so daß die Schwester schließlich wegging. Der Gemann merkte lange Zeit nichts, bis ihm eines Tages doch die Augen aufgingen und er den unheimlichen Liebhaber furchternd hinausrückte. Nun erklärte sie aber, daß sie dortin, wo Willi gehe, auch hingeb. Nach acht Tagen des Lebens in Berlin, nachdem die Geldmittel ausgegangen waren, schien es ihr doch ratsam, wieder heimzufahren. Der nachsichtige Gemann nahm sie wieder auf und verzicht alles. Trotzdem aber wurde nach wiederholtem Mißtrauen und Frau Hoff bestuchte ihren Liebsten häufig in Berlin, indem sie ihrem Gemann vorlegte, daß sie sich in ärztliche Behandlung begeben müsse. Bei einem Zusammenstreffen mit Sternberg, dem Schwager des Liebhabers, kam nun der Plan zustande, den Gemann aus der Welt zu schaffen. Die Angeklagte Hoff gestand ein, daß sie bei einer Zusammenkunft beide Sternberg die Leid geklagt hätten, daß sie immer noch nicht heiraten könnten und da habe Sternberg gesagt, daß er nicht umsonst sein Monats Gehalt abgemacht habe. Er würde ihnen Gift besorgen. Als sie Bedenken hatten, sagte er, er könne auf Ehrenwort versichern, daß nichts herauskommen werde. In Berlin übergab Sternberg der Angeklagten ein Päckchen, in dem das Gift enthalten sein sollte. Inzwischen hatte aber Freimann sie verlassen, von der Sache abgesehen, da er Sternberg für einen Schwindler hielt, der sie nur mit Geld anlocken wollte. Der Zeuge Sternberg behauptet, daß die beiden den alten Herrn um die Gese bringen wollten. Diese hätten auch von einem Erschießer mit dem Revolver gesprochen, waren dann aber damit einverstanden, daß er ihnen das Gift beschaffe. Was er ihnen übergeben habe, war kein Gift, sondern es waren — Kasperin-Tabakletten. — Das Schöffengericht kam schließlich zu einer Freisprechung der beiden Angeklagten, da der Zeuge Sternberg nicht den Eindruck macht, daß er ernst zu nehmen sei. Da Sternberg selbst die Tat nicht ernstlich geplant habe, so könne keine Verurteilung nach § 40a nicht erfolgen.

Neues aus aller Welt

Der geprellte Alkoholschmuggler. Der verbotene Handel mit alkoholischen Getränken an der amerikanischen Küste führt zu den sonderbarsten Zwischenfällen. Er ist öffentlich bekannt, daß der englische Sir Brodrid Hartwell, eine Alkoholfabrik dort unterhält, die er mit Hilfe von fremden Geldgebern gegen das Verbot einer 20-prozentigen Dividende finanziert hat. Er wie seine Geldgeber haben jetzt einen großen Heroinfall erlebt. Der Engländer muß sich natürlich eines Vermittlers bedienen, der ihm die alkoholischen Getränke an der amerikanischen Küste abkauft, um sie an Land zu schmuggeln. Dieser Vermittler hatte bereits zwei Schiffsladungen angelegt, als er in Schwierigkeiten geriet, weil ihn an der Fortführung seiner Schmuggelgeschäfte zeitweilig die ihn an der Fortführung seiner Schmuggelgeschäfte zeitweilig hinderten. Daraufhin schickte Sir Brodrid Hartwell einen Mitschiffmann von England ab, der den amerikanischen Schmugglerhändler ersetzen sollte. Der Amerikaner ließ sich aber so leicht nicht abfinden, sondern verlangte eine Kontostimme von 30 000 Pfund. Als ihm das verweigert wurde, schaffte er sich den Kontostimmen durch vorgeschaltene Revolver vom Beibe, ließ sich mit seinen Helfershelfern an Bord des dritten Schmugglerschiffes und verkaufte die ganze Ladung Alkohol und Gine (Wahlverdrängungsmittel) unter der Hand an die kleinen Schmugglerboote für einen Preis, der 12 Schilling unter dem Marktpreis lag. Die Einnahmen im runden betrage von 120 000 Pfund besto er in die Tasche und fuhr von dannen. Der englische Baron hat natürlich kein geldliches Mittel, um den Fall zu verfolgen. Er hat das Nachsehen und seine Geldgeber warten vergeblich auf die Dividende von 20 Prozent.

Landwirtschaft

Die badische Landwirtschaft und die Gebäudefondersteuer

Die Korrespondenz der Badischen Landwirtschaftskammer schreibt: Die in Baden gemäß der dritten Steuernotverordnung als Aufwertungssteuer zur Erhebung gelangende Gebäudefondersteuer stellt für die badischen Landwirte und die ihnen anverwandten Gartenbau treibenden die ungerechteste aller Steuern dar. Der Gebäudefondersteuer unterliegen die sämtlichen landwirtschaftlichen und gärtnerischen Betriebsgebäude wie Scheunen, Ställe, Schuppen, Gemüshäuser usw. Sie steht damit in Widerspruch mit dem Wesen dieser Steuer, die eine richtige, von dem Ertrag der Gebäude zu bestimmende Mietsteuer sein soll. Der Grundbesitzer dieser Steuer ist, daß die Erträge der Mietwohngrundstücke durch Annullierung der Mieten an die Friedenämtern allmählich arisiert werden. Bei der Landwirtschaft kann davon von vornherein keine Rede sein. Da der Landwirtschaft nach der dritten Steuernotverordnung noch die Gebäudewertungssteuer für den unbauten Grundbesitz in Aussicht steht, liegt zudem durch den Bezug zur Gebäudefondersteuer noch eine Doppelbesteuerung vor. Auch ist die Heranziehung der Landwirtschaft zur Gebäudefondersteuer mit dem Sinn der dritten Steuernotverordnung nicht in Einklang zu bringen, die die Landwirtschaft mit Rücksicht auf ihre schwierige Lage von der Zahlung einer Gebäudewertungssteuer mindestens bis 1. November 1925 verschonen sollte.

Da die badische Regierung und der Badische Landbau auf die Anträge der Badischen Landwirtschaftskammer vom Oktober 1924 und Januar 1925 wegen der Befreiung der Landwirtschaft von der Gebäudefondersteuer noch keine Stellung genommen haben und die Gebäudefondersteuer in Baden weiter auch von den landwirtschaftlichen Gebäuden erhoben wird, ist die Landwirtschaftskammer neuerdings beim Landbau und beim Staatsministerium um sofortige Aufhebung vorstellig geworden. Ausdrücklich beantragt, daß die Gebäudefondersteuer in den anerkannten Notausfällen für das Rechnungsjahr 1924/25 grundbündlich und ohne Antrag allseits um die Hälfte nachträglich erlassen und erlassen wird, entsprechend dem Versehen des badischen Finanzministers bei der Grund- und Gewerbesteuer. In Treue ist die Mietsteuer (preussische Haussteuer) schon im September vorigen Jahres für die Landwirtschaft vollständig aufgehoben worden. Eine Heranziehung der landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäude zur preussischen Haussteuer hat es zu dem angedehnt. Auch in Bayern und in Thüringen ist die Landwirtschaft von der Mietsteuer vollständig befreit.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat April

Table with 2 columns: Station-Namen and dates (23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30). Rows include Schutterthal, Oberrhein, and Rheinhafen.

Verleger, Drucker und Verleger: Drucker: Dr. Gosh. Neue Mannheimer Zeitung, G. m. b. H., Mannheim E. 6, 2. Direktion: Ferdinand Deime. — Schriftleitung: Kurt Richter. Beromünster: Dr. Fritz Hammer; für Kommunalpolitik und Politik: Richard Schönicker; für Sport und Kunst: Herr W. Müller; für Landwirtschaft: Herr G. H. Müller; für Handel: Herr G. H. Müller; für Industrie: Herr G. H. Müller.

Unsere heutige Gesamtauflage enthält eine Beilage der Firma Warenhaus Wronker, Mannheim, auf die wir hierdurch die Leser unseres Blattes aufmerksam machen.

Advertisement for Oetker's Pudding. Text: 'Du fragst Warum? Ich sage: Reiche Deinen Kindern Oetker's Pudding... Tatsächlich wirst Du bald bemerken, wie kräftig sich die Kleinen entwickeln, Erwachsene loben den Wohlgeschmack und Reiche Auswahl in vielen Geschmacksarten. Sorgt für angenehme Abwechslung. Pudding stellen Sie aus Dr. Oetker's Puddingpulver mit Milch, Butter und Zucker her. Es ist das Beste, was Sie auf den Tisch bringen können.' Logo: Oetker's Salamander.

Mit dem Frühjahrsweetter

Advertisement for Salamander shoes. Text: 'wünscht sich ein jeder neue Frühjahrs-Schuhe. Unsere neuen Salamander Schuh-Modelle befriedigen den verwöhnten Geschmack bei bester Passform und Preiswürdigkeit.' Logo: Salamander. Address: Mannheim, Heidelbergerstraße, P 5, 15/16.

Neue Mannheimer Zeitung \diamond Handelsblatt

Die Schicksalsfrage des Rheinstroms

Der Kampf um die Oberrheinregulierung — Gegen den elsässischen Seitenkanal

Es ist das Verdienst des Partikulierschiffersverbandes „Jus et Justitia“ in seiner am 11. Januar 1925 in Dusseldorf abgehaltenen Jahresversammlung die Frage der Oberrheinregulierung erneut in Fluß gebracht zu haben. Wie seinerzeit gemeldet, nahm der Verband eine Entschließung an, in der die Oberrheinregulierung Straßburg-Basel unter allen Umständen verlangt und Stellung genommen wurde gegen eine Ableitung des Rheins in einen elsässischen Seitenkanal, da die Schifffahrt jede andere Art der Herrichtung des Flußbettes ablehne. Nach dem Partikulierschiffersverband „Jus et Justitia“ hielt der Verein zur Wahrung der Rheinschiffahrtinteressen im Rathaus zu Mannheim am 27. Februar eine impetante Versammlung aller Rheinschiffahrtkreise ab, die sich ebenfalls für die Regulierung und gegen den geplanten elsässischen Seitenkanal aussprach.

Durch die Entschließung des Partikulierschiffersverbandes „Jus et Justitia“, die in allen größeren deutschen Zeitungen veröffentlicht wurde, wurden alle Hochkreise auf die drohende Gefahr der Ableitung des Rheinwassers und der in Aussicht stehenden Entlastung des Oberrheinverkehrs erneut aufmerksam. Die Folge war, daß sich alle wirtschaftlichen Verbände erhoben und in teilweise recht scharfen Entschließungen sich gegen die französischen Pläne wandten. Aus den verschiedenen Veranstaltungen herausgehoben sei die am 16. und 17. März in Karlsruhe abgehaltene Tagung des badischen Landesleiters- und Wasserwirtschaftsrats, wo Baurat Altmayer-Karlsruhe die wirtschaftlichen Vorteile des Ausbaus des Rheins zwischen Bodensee und Basel hervorhob. Nach einer Darstellung über die technische Ausgestaltung der Wasserstraße betonte er u. a., daß durch die Schifffahrt die Frachtkosten um die Hälfte verbilligt werden können, eine Feststellung, die vor allem für die Industrie in der Südweste Deutschlands, die unter den teuren Frachten besonders leidet, von erheblicher Bedeutung ist. Verschiedene Anzeichen liegen vor, daß sich der Verkehr am Oberrhein außerordentlich steigern werde, nachdem Feststellungen ergeben haben, daß sich der Eisenbahnverkehr auf der Strecke von Basel nach Konstanz in den letzten neun Jahren (1913-22) trotz Inflation um 7 Prozent gesteigert hat. Die badische Regierung ist sich der großen Aufgaben, die ihrer am Oberrhein harren, wohl bewußt. Man darf überzeugt sein, daß sie mit ruhiger Entschiedenheit den Weg gehen wird, den sie ohne stürmischen Optimismus und ohne jegenden Pessimismus als den richtigen erkannt hat.

Durch die gegenwärtigen Verhandlungen der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt in Straßburg ist die Frage wieder in ein aktives Stadium getreten, zumal als gestern schon die Tagespresse meldete, daß der elsässische Seitenkanal von der Zentralkommission bereits beschlossene Tatsache sei. Die Nachricht entsprach jedoch nicht den Tatsachen, da die Abstimmung in Straßburg erst am gestrigen Mittwoch erfolgte. Von großem Interesse dürften daher die noch in letzter Stunde im „Rheinschiff“ (Verlag Drucker Dr. Haas, Mannheim) erschienenen kritischen Betrachtungen über den Seitenkanal (Grand Canal d'Alsace) von Oberbaurat R. Spieß-Karlsruhe sein. Dieser, eine Autorität auf dem Gebiete des Wasserbaus, betont zunächst mit Rücksicht auf die geplante Kanalregulierung bezüglich der Bedenken über zu große Wasserschwindigkeiten zwischen Straßburg und Basel, daß diese Geschwindigkeiten durch das nach der Regulierung entstehende gleichmäßige Gefälle zum großen Teil ausgeglichen werden und daß abgesehen hiervon die Schifffahrt künftig auch bei geringeren Geschwindigkeiten fahren kann, die heute wegen Mangel an Fahrwasser tiefe gar nicht ausgenutzt werden können. Die überwiegende Meinung aus Schifffahrtkreisen gehe dahin, daß die Geschwindigkeiten einen wirtschaftlichen Betrieb der Schifffahrt nach Basel sehr gut zulassen. Aus Erfahrungen in der regulierten Strecke unterhalb Straßburg könne ferner damit gerechnet werden, daß die Leistungsfähigkeit der Schleppdampfer während der Ausnützung der Schiffsraumes wesentlich steigen würden. Unterhalb Straßburg leisten z. B. die Schleppdampfer heute im Durchschnitt 25 Prozent mehr und die Ausnützung der Schlepplähne beträgt 44 Prozent mehr als vor der Regulierung. Es werde außerdem möglich sein, die Schifffahrt, die heute bis zu 7 Monaten im Jahre unterbrochen ist, bei normalen Wasserständen während des ganzen Jahres zu betreiben. Als Nachteil für den Kanal sind, abgesehen von der Behinderung durch lange Schlepplähnen, hervorzuheben, daß trotz geantworfener Behauptung im Schiffsverkehr durch Eis und Instandsetzungsarbeiten in den Schleusen wochenlange Unterbrechungen eintreten können; hinzu kommen die auch auf dem Rhein möglichen Unterbrechungen durch Nebel, Hochwasser und außerordentlichen Niedermasser. Es wird ferner nach dem vorliegenden Entwurf nicht möglich sein, mit den in Straßburg heute ankommen den Schlepplähnen nach Basel weiter zu fahren, da durch die Abmessungen der Schleusen und Vorhöfen eine andere Zusammenlegung der Schlepplähne und vor allem andere Schleppdampfer nötig werden. Ferner wird der Entwicklung der Schifffahrt durch die Abmessung des Kanals und insbesondere der Schleusen eine Grenze gesetzt, während auf dem regulierten Rhein eine Verkehrsvermehrung in weitgehendem Maße möglich sein wird, so z. B., daß auf dem Rhein etwa in einer Stunde durch die gleiche Strecke dieselbe Menge an Gütern befördert werden kann, für die auf dem Kanal ein ganzer Tag nötig sein würde. Es kommt ferner hinzu, daß auf dem Kanal die Auharmachung des Wirtschaftsbereichs nur an einem Ufer möglich ist, während auf dem freien Rhein beide Rheinufer für Ansiedelungen zur Verfügung stehen. Schließlich sei noch erwähnt, daß möglicherweise die Schifffahrt zu Abgaben auf dem Kanal herangezogen werden wird.

Dadurch, daß dem Rhein während 7 Monaten des Jahres mit Ausnahme von 30 Kubm. sämtliches Wasser und in der übrigen Zeit dauernd 600 Kubm. Wasser entzogen werden, entstehen noch für den Zustand des Flußbettes und das rechte Ufer verschiedene Nachteile. Die Riesbewegung im Fluß wird im ganzen zwar nicht mehr so stark, dafür aber wegen der schneller ankommenden und ablaufenden Anschwellungen unregelmäßiger. Im Zusammenhang damit werden Anhäufungen von Geschiebe, zum Teil auch in der regulierten Strecke unterhalb Straßburg möglich sein. Die dauernde Ableitung der oben genannten Wassermenge aus dem Flußbett in den Kanal wird ferner eine Absenkung des Grundwassers zur Folge haben. Wie weit die dadurch zu erwartenden Schäden der Landwirtschaft, Wasserversorgung und Entwässerung greifen, läßt sich mit Bestimmtheit nicht voraussagen, jedenfalls aber werden solche zu erwarten sein. Auch die Fischeret wird benachteiligt werden, indem sowohl für den Zug der Wanderfische als auch für die übrigen Fischearten, die heute ihre Laichplätze in den Mittelrhein suchen, ungünstigere Verhältnisse eintreten werden.

Die Frage, über welche nun die Zentralkommission zu entscheiden hat, ist für die Regulierung und den Seitenkanal verschieden gelagert. Bei der Regulierung handelt es sich um Flußbauten zur Verbesserung des Fahrwassers und es ist hier nur zu prüfen, ob hierdurch kein schlechterer Zustand für die Schifffahrt gegenüber den gegenwärtigen Verhältnissen eintritt. Aus den Einzelheiten des Entwurfs, der sich nach dem Urteil von Sachverständigen auf weitgehende Untersuchungen und Erfahrungen stützt, dürfte außer Zweifel stehen, daß durch die Regulierung eine außerordentliche Verbesserung der Wasserstraße nach Basel zu erwarten ist, und daß auch in der regulierten Strecke unterhalb Straßburg die Fahrwasserhältnisse über die bis jetzt erreichten Erfolge hinaus noch günstiger werden müssen.

Beim Seitenkanal ist darüber zu entscheiden, ob dieser den Bedingungen von Artikel 358 des Verfallers Vertrages entspricht, d. h. ob die Schifffahrt, d. h. die Entwicklungsmöglichkeit der Schifffahrt beeinträchtigt oder ob die Schifffahrt, die statt des Rheins den Kanal deniken müßte, erschwert wird. Es darf dabei auch nicht vergessen werden, daß es sich beim Kanal nicht um die Schaffung einer neuen Wasserstraße nach Basel handelt, sondern um die Verlegung der (schon vorhandenen, durch Regulierung verbesserungsfähigen) Wasserstraße des freien Rheins in einen Seitenkanal. Welche Verhältnisse die Schifffahrt auf dem Kanal vorfinden würde, ist im wesentlichen geschildert worden. Man wird ohne Bereingewissenheit sagen müssen, daß der Entwurf für den geplanten Kanal den Bedürfnissen der Schifffahrt und den Bestimmungen von Artikel 358 des Verfallers Vertrages nicht entspricht.

Die Wiederherstellung des Bankgeheimnisses

Der Zentralverband des deutschen Bank- und Bankiergewerbes ist nach Berliner Meldungen in Gemeinschaft mit den übrigen Spitzenorganisationen beim Reichsfinanzminister dahin vorstellig geworden, das Bankgeheimnis in dem Umfang, wie es vor dem Kriege bestand, wieder in die Steuergeetze einzuführen. Dazu wird von der Industrie- und Handelszeitung darauf hingewiesen, daß ein vollkommenes Bankgeheimnis der Steuer gegenüber in Deutschland niemals bestanden hat. Auch nach der Gesetzgebung des alten Staates waren die Banken und Bankiers verpflichtet, über die Depots und Konten eines Geschäftskunden, gegen den ein Steuertrafverfahren eingeleitet war, der Behörde Auskunft zu geben. Die verschiedenen, in der letzten Zeit vom Bankgewerbe unternommenen Versuche, das in den letzten Jahren durch gesetzliche Vorschriften immer mehr durchlöcherter Bankgeheimnis wieder herzustellen, sind seither stets an dem Widerstand der Regierung gescheitert. Im Laufe der Jahre habe sich immer wieder gezeigt, daß die Behörde das Recht zu unbegrenzten Ermittlungen bei den Banken einerseits im Verkehr mit soliden Steuerpflichtigen nicht braucht und andererseits bedenkenlose Steuerpflichtige auch auf Grund dieser Vorschriften regelmäßig nicht zu fassen sind. Denn die unständige Bevölkerung, in deren Kreisen vorläufige Steuerhinterziehung allein häufig vorzukommen pflegt, ist meist in der Lage, sich bei verhältnismäßig geringer Gefahr der Entdeckung Bankverbindungen zu schaffen, von denen das Finanzamt nichts weiß. Die Industrie- und Handelszeitung ist der Ansicht, daß die Wiederherstellung des Bankgeheimnisses eine Lebensfrage der deutschen Wirtschaft sei. Nach Ansicht aller Sachkenner würde die Wiedereinführung des Bankgeheimnisses erheblich dazu beitragen, die Depots der Banken aufzufüllen. Es ist daher keineswegs, wie anheimend manchmal angenommen wird, lediglich oder auch nur vorwiegend eine Angelegenheit der Banken, ob deren Bankgeheimnis wieder hergestellt wird. Diese Frage berührt vielmehr die Belange des gesamten deutschen Steuerlebens. Alle Bevölkerungskreise sollten daher das dankenswertere Vorhaben des Zentralverbandes aufs lebhafteste unterstützen.

Portlandzementwerke Heidelberg-Mannheim-Stuttgart

Die gestrige Aufsichtsratsitzung der Portlandzementwerke Heidelberg-Mannheim-Stuttgart A.-G. beschloß, der auf den 22. Mai einzuberufenden G.-V. den Abschluß des Geschäftsjahres 1924 vorzulegen, der G.-V. wird vorge schlagen nach Abschreibung von 1.077.888 R.M. nach Ueberweisung von 5 Prozent an den Reservefonds = 630.900 R.M. und nach 5 Prozent Dividende an die Vorzugsaktion = 5000 R.M., den Rest mit 114.573 R.M. auf neue Rechnung vorzutragen.

Norddeutscher Lloyd Bremen

In der gestrigen G.-V. des Norddeutschen Lloyds, in der 20 Mill. R.M. Stamm- und 12 Mill. R.M. Vorzugsaktien vertreten waren, betonte der Vorsitzende, Dr. Philipp Heineken, daß die Verwaltung nach einer Dividende laut gemorden seien. Die Verwaltung hätte sehr gerne den Wunsch nach Ausschüttung einer Dividende erfüllt, aber man hätte sich hierzu das erforderliche Geld zu hohen Zinsen leihen müssen. Dies sei aber ein Weg, der sich nicht rechtfertigen lasse, zumal die Aussichten nicht erfreulich seien.

Über die Geschäftslage wurden vom Vorsitzenden folgende Mitteilungen gemacht:

Das amerikanische Passagiergeschäft hat sich allerdings erst in den letzten Monaten außerordentlich gehoben. Alle amerikanischen Agenturen berichten hierüber übereinstimmend, daß gute Aussichten für die Zukunft des Passagiergeschäftes beständen. Dies sei für den Lloyd sehr erfreulich, da er sich in den letzten Jahren in starkem Umfange auf dem Passagiergeschäft eingestellt habe. Das amerikanische Einwanderungsgeschäft bedeute allerdings eine schwere Schädigung für sämtliche Schifffahrtsgesellschaften. Das amerikanische Frachtgeschäft liege darnieder; auch nach den amerikanischen Ländern lasse das Geschäft viel zu wünschen übrig. Der Wiederaufbau der überseeischen Beziehungen habe weiter gute Fortschritte gemacht. Zu bemerken sei, daß im Gegenzug zum Ausland die deutschen Reedereien teilsweise Subventionen erhalten, dagegen aber hohe Steuerlasten zu tragen haben. Das alles habe die Verwaltung des Lloyd veranlaßt, in allen ihren Unternehmungen sehr vorsichtig zu disponieren. Sämtliche Punkte der Tagesordnung wurden hierauf einstimmig genehmigt.

* Die Börsen-Goldmark-Notierungen. Die Umstellung der Börsennotierungen in Goldmark kommt nur langsam voran. Trotzdem bereits seit Monaten die Notierung der an der Berliner Börse gehandelten Dividendenwerte in Goldprozent vom Börsenverband betrieben wird, werden bis jetzt von insgesamt 1106 Aktien laut Hoff. Ztg. erst 573 in Goldprozent festgestellt. Davon entfallen auf die variablen Werte 98 von insgesamt 168.

Württembergische Metallwarenfabrik Geislingen. Der Aufsichtsrat schlägt der am 26. Mai stattfindenden G.-V. die Verteilung einer Dividende von 9 Prozent vor.

C. H. Epstein A.-G. Frankfurt a. M. Nach dem Geschäftsbericht schloß das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Verlust von 180.216 R.M. Da das Aktienkapital 120.000 R.M. beträgt, so fällt die Börsennotierung der Aktien aus.

Dom-Hirsch-Rupfer-Konzern. Wie verlautet, errichtet der Hirsch-Rupfer-Konzern in Rodleben bei Havelau einen großen Fabrikneubau.

Nationale Automobil-Gesellschaft A.-G. Berlin. Im Geschäftsbericht wird ausgeführt, daß die Nachfrage während des ganzen Jahres lebhaft gewesen, der Export regte und daß infolge der technischen Umstellung eine beträchtliche Steigerung der Umsatzzahlen eingetreten sei. Aus 1,16 Mill. R.M. Reingewinn wird eine Dividende von 12 Prozent auf das Aktienkapital von 7.141.720 R.M. beantragt.

Devisenmarkt

Nachbörslich kamen folgende 4-Uhr-Nachmittagskurse aus New York: London 483 3/4, Paris 524, Schweiz 1938, Italien 410,50, Holland 4014, Afrika 1639, Kopenhagen 1857, Stockholm 2681, Schweden, Brüssel 508,50, Buenos Aires 3844.

In Arbitragekursen notieren: Kassel gegen Paris 19,08,50, London gegen Paris 92,44, London gegen Zürich 24,09, London gegen Mailand 118, London gegen Amsterdam 12,06,50, London gegen Brüssel 95,26, Zürich gegen Mailand 21,18.

In Goldmark bzw. Goldpfennig notieren: der Dollar 4,20 R., London 20,24 R. fester, Paris 22,01 Pf. fester, Schweiz 81,40 Pf., Italien 17,24 Pf., Holland 1,68,58 R., Wien 50,21,50 Pf., Prag 12,44 Pf., Afrika 68,54 Pf., Kopenhagen 77,99 Pf., Stockholm 1,12,00 R., Brüssel 21,35,50 Pf. und Buenos Aires 1,61,45 R.

Börsenberichte

Mannheimer Effektenbörse

Mannheim, 30. April. Bei mäßigen Umsätzen waren die Kurse an der heutigen Börse namentlich für chemische Werte befestigt. Es notierten: Badische Anilin 130 1/2, Mannheimer Versicherung 80, Benz 4,75, Gebr. Fabr. 65, Konerven Braun 1,15, Pfalz, Röhmaschinen 3, Salzwert Heilbronn 144, 5 Proz. Deutsche Reichsanleihe 0,580, 6 Proz. Kohlenwert-Anleihe der Stadt Mannheim v. J. 1923 10,5, 4 und 3 1/2 Proz. Rheinische Hypothekensant.-Pfandbriefe 8,3.

Waren und Märkte

Berliner Metallbörse vom 29. April

Preise in Reichsmark für 1 Kg.		in Tonne	
Alufabrikpappe	130,25	130,50	2,45-2,50
Alufabrikpappe	122,75	—	—
Alu	65,50	65, —	—
Alu (Kb. Dr.)	68, 00	—	—
Alu (je Wert)	61-62	60-62,70	1,40-1,50
Aluminium	2,35-2,40	2,35-2,40	92,50-93,50
Aluminium	—	—	92,50-93,50

London 29 April 1925 (1924) Metallmarkt. (Je 100 Lb. engl. i. a. 1016 Kg.)

28.	29.	28.	29.
Rupfer Ruffe	61,50	61,50	61,50
do. 3 Monats	62,50	62,50	62,50
do. 6 Monats	63, —	64,75	64,75
Silber	65, —	65, —	65, —
do. 3 Monats	65, —	65, —	65, —
do. 6 Monats	65, —	65, —	65, —
Gold	158, —	158, —	158, —
do. 3 Monats	158, —	158, —	158, —
do. 6 Monats	158, —	158, —	158, —

—; Porzheimer Edelmetallpreise vom 29. April. 1 Kg. Gold 2910 G., 2822 R.; 1 Kg. Silber 92,50 G., 93,25-94,75 R.; 1 Gramm Platin 15,25 G., 15,75 R.

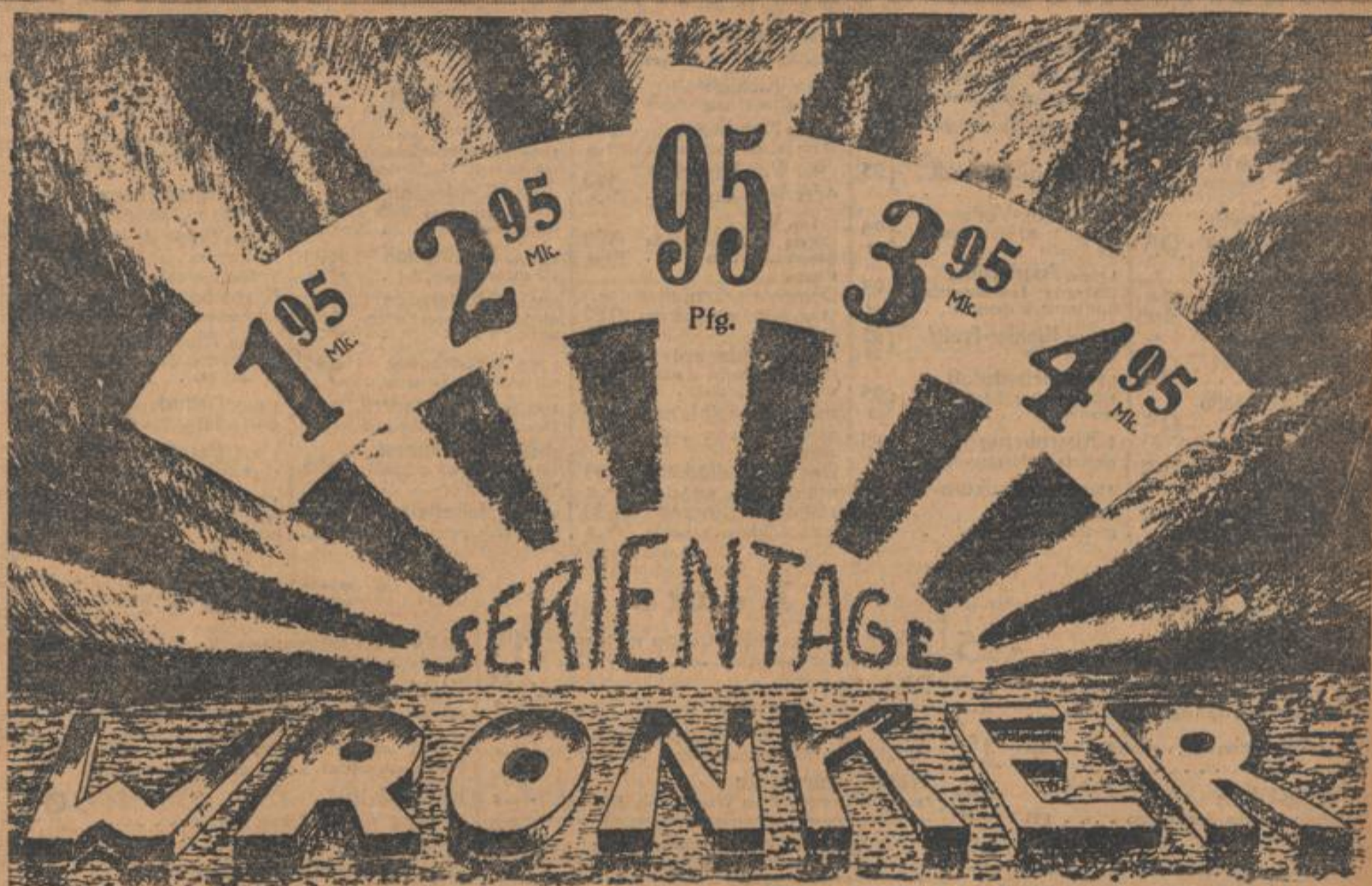


Der Ruf der Creme Mouson als vollkommenstes und verbreitetstes Hauptpflegemittel der Weib ist unbestritten.

Die schnelle, zuverlässige Wirkung bei rauher, aufgesprungener Haut und der verbleibende diskrete, feine Duft sind charakteristische Merkmale. Creme Mouson ist unvergleichlich und unnachahmlich.

CREME MOUSON

CREME MOUSON-SEIFE CREME MOUSON-RASIERSEIFE



Gute Qualitäten / Billige Preise
Riesige Auswahl!

Unter diesen Gesichtspunkten
finden auch dieses Mal unsere

Serien-Tage

statt. * Wir erbringen damit wiederum den Beweis,
daß unsere Veranstaltungen der Bedeutung
unseres Hauses, stets Hervorragendes
zu bieten, entsprechen.

Im Erfrischungsraum während unserer Serien-Tage
KUNSTLER-KONZERT

WIRONKNER

MANNHEIM

Erstlings-Wäsche

3 Stück Erstlingshemdchen	.95
2 Stück gew. Baby Jäckchen	.95
2 Stück gew. Baby-Höschen	.95
3 St. Mullwindeln 60x60	.95
1 St. Wickeldecken crême, umstochen	.95
1 St. Wickeldecke mit farbiger Fächerbäkelet	1.95
Lammfell-Kinder-Röckchen in vielen Farben	1.95

Damen-Wäsche

Taghemd mit Festonborde und Schulterschluß	.95
Taghemd, Rumpfgürtel mit Garnitur und Schulterschluß	1.95
Taghemden in versch. Ausführ. m. Stick-Ein- und Ansatz, Träger- oder Schulterschluß	2.95
Taghemden m. Träger und Hohl-Garnit oder m. Applikation- und Klöppelgarnit.	3.95
Beinkleid, Knieform, geschlossen mit Stickereivol.	1.95
Beinkleider, Knieform, gebreitet, Stickereivolant, teils mit Stickerei-Einsatz u. stumpfer Kante	2.95
Hemdosen m. Hohl-Garnit u. Windelform	2.95
Hemdosen mit Stickergarnit, Windelform oder geschlossen	3.95
Nachthemden m. Festonborde, Stickereivolant oder Hohlform versch. halbe Ärmel	2.95
Nachthemden m. Stickereivolant und stumpf. Kante od. m. reich. Stickereivolant, halbe Ärmel	3.95
Nachthemden mit reicher Stickereivolant oder Klöppelgarnit, halbe Ärmel	4.95
Herrn-Nachthemden mit farbigen Paspel, Kragen oder Gelashorm	4.95
Hemdosen Kunstseide, in schönen Lichtfarben, Windelform	3.95

Frottier-Wäsche

Prinzebröcke m. Hohl-saumgarnitur und Träger	2.95
Prinzebröcke in versch. Ausführ., teils mit Stickereivolant u. stumpf. Kante od. m. reicher Hohl-saumgarnit. u. Träger	3.95
Prinzebröcke mit reicher Spitzen- od. Stick-Garnit. und Träger	4.95
Unterhülle mit Hohl-saumgarnitur u. Jumperform m. Träger	.95
Unterhülle, Kasackform, teils mit Valenciennespitze oder in Jumperform mit Flet-Schädel	1.95
Garnitur, Hemd u. Beinkleid, m. reich. Lochstickerei	3.95
Frottierhandtuch aus weiß. Kräuselstoff	.95
Frottierhandtuch bunt gestreift	1.95
Frottierhandtuch Jacquard-Muster in vielen schönen Farben	2.95
Badevorlage schwere Qualität	3.95
1 Post. Bademützen i. viel. Ausf. z. Ausschauen	.95
1 Posten Babykleidchen handgehäkelt	3.95

Handarbeiten

Schoner 30/30 m Eins. u. Spitze 2 St.	.95
Schoner 30/30 m. Hohl-saum u. Spitze	.95
Decke 60/60 mit Einsatz u. Spitze	.95
Schoner 30/30 m hübsch. Einsatz und Spitze	1.95
Decke 60/60 mit Hohl-saum und Spitze	1.95
Läufer mit Einsatz und Spitze	1.95
Decke oval, 40/70 mit Hohl-saum und Spitze	2.95
Decke 60/60 mit hübschem Einsatz und Spitze	2.95
Decke 55/55 Rich. Imittiert	4.95
Decken gez. 60/60 Ha bl. mod. Zeichnungen	.95
Quadrate gez. 30/30 sortierte Muster 4 Stck.	.95
Schoner gez. 40/40 weiß und grau 2 Stck.	.95
Decke gez. oval 40/60 hübsche Zeichnungen	.95
Kaffee- od. Teewärmer gezeichnet	.95
Küchen-Handtuch Delter Zeichnungen	.95
Küchen-Wandschoner Delter Zeichnungen	.95
Taschentücher gez. Loch. u. Rich. 5 Stck.	.95
Kissen weiß Bajazzo	.95
Decken gez. 80/80 in weiß und grau	1.95
Küchen-Handtücher mit hübsch. Zeichnungen	1.95
Zimmer-Handtuch moderne Zeichnungen	1.95
Kissen gez. schwarz Rips	1.95
Läufer 40/130 gezeichnet	1.95
Küchen-Handtuch gez. mit Ueberschlag	2.95
Küchen-Wandschoner gez. weiß mit Hohl-saum	2.95
Decke gez. 100/100 weiß u. grau	2.95
Kaffeewärmer gez. schwarz Tuch	3.95
Küchen-Handtuch gez. weiß mit Hohl-saum	3.95
Kissen grau Leinen gestickt	3.95
Kissen gestickt schwarz Rips	4.95
Bett-Wandschoner gez. Halbleinen mit Hohl-saum	4.95
Decke 60cm mit Richeleu	4.95

Taschentücher

Kinder-Tücher haltbare Ware kariert oder gestr. 6 Stck.	.95
Linon-Tücher für Damen äußerst preiswert 12 Stck.	.95
Batist-Tücher für Damen mit Hohl-saum u. gest. Ecken 6 St.	.95
Damentücher festoniert mit best. Ecken, schöne Qual. 6 St.	1.95
Batist-Tücher Ia. Qual. m. reichl. Schweißerst, zum Ausschauen 6 St.	2.95
Herrn-Tücher Linon mit Ripsstreifen, gute Qual. 5 Stck.	.95
Herrn-Tücher Linon, mit farbigem Rand 5 Stck.	.95
Herrn-Tücher erstkl. Qual. mit Hohl-saum u. farb. Kante, kariert, od. gestr. 6 St.	1.95

Großes Hohl-saum-Tuch für Herren. Schöne weiche Qualität 6 Stück	2.95
--	------

Stickereien

Unterrock-Volants prima Qual. ca. 20 cm breit Meter	.95
Prima Wäsche-Stickerei schöne Muster, ca. 5 cm breit, Stücke à 4.60 Meter	.95
Wäsche-Stickerei nur gute Ausf. ca. 7 cm breit, herrl. Muster, Stücke à 4.60 Meter	1.95
Klöppelspitze feinf. Ware schöne Muster, Coupons à 5 Meter	.95
Klöppelspitze und Einsätze bis 5 cm breit 5 Meter	.95
Baumwollspitze und Einsätze bis 8 cm breit, Coupons à 5 Meter	.95
Hemdenpassen in Batist, mit Hohl-saum 5 Stck.	.95
Hemdenpassen mit Klöppelspitze solange Vorrat 2 Stck.	.95

Barmer Bogen Wäsche-Bördchen weiß und farbige Stück à 10 Meter	.95
--	-----

Modewaren

Bubi-Kragen, Batist, schöne Qualität, mit dopp. Säumen 2 Stck.	.95
Bubi-Kragen steife Form, in allen Welten	.95
Balist-Westie mit kleinen Säumchen und Banddurchzug	.95
Rips-Westien mod. Form mit Knopfgarnitur	.95
Balist-Westie schöne Qualität, 3fach gelegt, mit Knöpfen garniert	1.95
Damen-Kragen aus Opal mit Weste u. schöne Valenciennesverz. 2.95	2.95
Matrosen-Kragen mit Manschetten, erstklassige Qual. .95	.95
Matrosen-Kragen aus Ia. waschehem Stoff mit rotem Rand .95	.95

Schiller-Kragen mit Weste aus gutem Rips	.95
--	-----

Schuhwaren

Damen-Dirndl-Hausschuhe mit Spaltledersohlen	1.95
Damen-Tuch-Hausschuhe mit Spaltledersohlen	1.95
Herrn-Tuch-Reiseschuhe Paar	1.95
Turnschuhe mit angenäht. Gummisohle Gr. 31-35	2.95
Damen-Segeltuch-Spangenschuhe mit Ledersp. u. gen. Sohle	3.95
Herrn-Tuch-Reiseschuhe mit Ledersohlen	3.95
Damen-Leder-Reiseschuhe schwarz und farbige	4.95
Damen-Rindb.-Spangenschuhe mit flachem Absatz	4.95

Kinder-Stiel R-Chevreaux mit und ohne Kappe, gute Qualität, 23-26	4.95
---	------

Parfümerie

1 Haarbürste, 1 Frisierkamm	.95
1 Haarbürste, 1 Seifendose	.95
1 Zahnbürsteständer, 1 Zahnbürste	.95
1 Zahnbürste, 1 Köcher, 1 Zahnpulverdose auf Karte	.95
1 Frisieregarnitur auf Karte	.95
Gummischwamm große Form	.95
Cell. Hand- u. Stellspiegel	.95
Haarbürste, gute Borsten	.95
Parfümzerstäuber	1.95
Haarbürste und Kleiderbürste in Karton	2.95
Toiletten-Seite vorzügl. Qual. ca. 190 Gramm schwer, 2 Stück	.95
Toiletten-Seite, gute Qualität 3 Stück	.95

Schürzen

Damen-Schürze Wiener Form	.95
Damen-Schürze bunt in vielen Farben	1.95
Gummi-Schürze für Damen in allen Farben	1.95
Damen-Schürze Satin, Jumperform	2.95
Damen-Schürze, Satin Kasack- u. Jumperform, herrl. Farb.	3.95
Kleider-Schürzen gestreift	3.95
Kleiderschürzen bunt und Blaudruck	4.95
Damen-Schürzen, gut. Satin u. reiz. Machart, Jumper- u. Holl-Form	4.95

Kinder-Hänger gestreift, mit Tasche, Gr. 40-45	.95
Knaben-Schürzen in versch. Farben, gute Qualität	.95
Kinder-Hänger gestreift, mit Tasche, Gr. 50-65	1.95
Kinder-Hänger bunt bedr. mod. Form, Gr. 40-65	1.95
Kinder-Spielschürze bunt, schöne Form, Größe 50	1.95
Kinder-Spielhosen für Knaben und Mädchen	1.95
Kinder-Hänger gestreift, mit Tasche, Größe 70-80	2.95
Kinder-Hänger bunt bedruckt, Größe 70, 75, 80, 85, 90	2.95

Bijouterie

Schwarzwald-Uhr	1.95
Wecker gutes Werk	2.95
Reise-Wecker besonders preiswert	3.95
Taschen-Uhren oxid und vernickelt	3.95
Reise-Wecker mit Leuchtblatt	4.95
Collier mit echter Antillenperle	.95
Collier, echt Silber mit Simill-Anhänger	1.95
Ohrringe moderne Form	2.95, 1.95
Manschetten-Knöpte doppelt, echt Silber	2.95
Alpacca-Tasche	2.95
Alpacca-Tasche Beutelform	3.95

Handschuhe

Damen-Handschuh Trikot, schöne Qual.	.95
Damen-Handschuh Imit. Leder	.95
Herrn-Handschuh Trikot, in allen Farben	.95
Damen-Handschuh Beste Leloenart. Stepper	1.95

Kölnisch Wasser

extra stark 1/2 Flasche .95
Flasche .95

WARENHAUS
Wrönker
HERMANN WRÖNKER A.G. MANNHEIM

Breite Haar-Schleifen

prima Tattet-Qualität in vielen Farben .95

Aluminium

1 Kasserol 16 oder 18 cm Stück	.95
3 Milchtöpfe 10, 12 und 14 cm, zus.	1.95
1 Nudelplatte 18 cm . . . . .	.95
1 Fleischtopf mit Deckel 20 cm	1.95
1 Milchkrug 2 Liter	1.95
1 Kaffeekanne 2 Liter	2.95
1 Wasserkessel 4.95, 3.95	2.95
1 Schüssel 32 cm, rund	1.95
3 Schüsseln 20, 24 u. 28 cm, zus.	2.95
2 Schmortöpfe m. Deckel 16 und 18 cm, zus.	2.95
2 Schmortöpfe m. Deckel 20 und 22 cm, zus.	3.95
1 Schmortopf mit Deckel 24 cm	2.95

Porzellan

4 Tassen mit Untertassen, dekor. . . . .	.95
3 Mokkatassen dekor. . . . .	.95
6 Milchtöpfe - 1 Satz, dekor.	1.95
6 Dessertteller mit Goldband, dekor. 9teil.	3.95
1 Kaffeesevice 4.95	2.95
1 Teesevice 9 teilig, weiß	2.95
1 Teesevice 5 teilig, weiß . . . . .	.95
1 Kuchenteller dekor. . . . .	.95
1 Butterdose dekor. . . . .	.95
1 ovaler Brotkorb dekor.	1.95
3 Tassen m. Untert. } Unterglasur	1.95
3 Dessertteller }	1.95

Emaile

1 Fleischtopf 15 cm, grau oder braun . . . . .	.95
3 Fleischtöpfe 16, 20 u. 22 cm, zus.	2.95
1 Nudelplatte 20 cm, braun . . . . .	.95
2 Fleischtöpfe mit Deckel 22 und 24 cm, zus.	3.95
1 Milchtopf 16 cm . . . . .	.95
3 Milchtöpfe 10, 12 und 14 cm, zus.	1.95
2 Salz- und Mehlmetzen zusammen	1.95
1 Sand-Soda-Seifengarnitur zusammen	1.95
1 Löffelblech weiß	1.95
Ein Posten Eimer .95 ca. 28 cm	
1 Konsole mit Maß weiß . . . . .	.95
1 Zwiebelbehälter weiß . . . . .	.95
1 Milchkocher 14 oder 16 cm . . . . .	.95
1 runde Schüssel 32 cm, weiß . . . . .	.95
3 runde Schüsseln 20, 24 und 28 cm, zus.	1.95
1 ovales Waschbecken 30 cm . . . . .	.95
1 Nachtgeschirr 20 cm, weiß . . . . .	.95
1 Toiletteeimer 26 cm, mit Auflegedeckel	3.95
1 Toiletteeimer gestanzt, mit Auflegedeckel	4.95
1 Bazarwanne 1.95 grau, braun od. weiß, Stück	

Haushaltartikel

1 Salatbesteck . . . . .	.95
3 Paar Backbestecke	2.95
6 Kaffeelöffel Britannia IIa. . . . .	.95
6 Eßlöffel Britannia IIa.	1.95
1 Thermosflasche 1/2 Liter Inhalt . . . . .	.95
1 Reibmaschine groß 2.95, klein . . . . .	.95
1 Wandkaffeemühle	3.95
1 Schoßkaffeemühle 3.95	1.95
1 Haushaltwaage	3.95
6 Eßlöffel, 6 Eßgabeln und 6 Kaffeelöffel Aluminium, Ia poliert, zus.	1.95

Galanterie- und Luxuswaren

1 Gebäckkasten Steingut 4.95	4.95
1 Kaffee- od. Teesevice vernickelt 4.95	4.95
1 Obstschale a. Fuß 2.95, 1.95 . . . . .	.95
1 Brotkorb vernickelt 2.95, 1.95 . . . . .	.95
1 Zuckerkorb vernickelt 2.95, 1.95 . . . . .	.95
1 Konfektbüchchen 3.95, 2.95, 1.95 . . . . .	.95
1 Tischeschale mit Besen 2.95	2.95
1 Kakesdose 3.95, 2.95	1.95
1 Jardiniere veralbert 4.95	3.95
1 Obstschale veralbert 3.95	2.95
1 Posten Tortenplatten 2.95 zus.	
1 Schreibzeug deutscher Marmor 2.95	2.95
1 Löscher od. 1 Kartenständer 2.95	2.95
1 Uhr deutscher Marmor 4.95, 3.95	2.95
1 Burgleuchter Messing mit Kerze	1.95
1 Tablett m. Holzrahm 3.95, 2.95	1.95
1 Aschbecher Majol. 1.95	.95
1 Teeglas Messing, vernickelt . . . . .	.95
1 Vase 3.95, 2.95, 1.95	.95
1 Rahmservice 2.95	2.95
1 Eierservice 4.95, 3.95, 2.95	1.95
1 Butterdose | 1 Geleedose | zus. 95	

Bürsten- u. Putzartikel

1 Kleiderbürste, 1 Waschbürste . . . . .	.95
1 Schmutzbürste, 1 Auftragsb. . . . .	.95
1 Schrubber, 1 Abseifer . . . . .	.95
1 Waschbürste, 1 Topfreiniger . . . . .	.95
1 Putz-, 1 Abwasch- und 1 Staubtuch zusammen	.95
1 Kokosbesen und 1 Handieger zusammen	.95
1 Kleiderbürste 3.95, 2.95, 1.95 . . . . .	.95
1 Haarbürste 3.95, 2.95, 1.95 . . . . .	.95
1 Fensterleder 2.95, 1.95	.95
1 Roßhaarhandfeger 2.95	1.95
1 Roßhaarstubenbesen 4.95, 3.95	2.95
1 Posten Kernseife 6 Würf. 7 St. zu 200 g 1.95 . . . . .	.95

Ein Waggon Steingut zu besonders billigen Preisen.

Glaswaren

6 Bierbecher . . . . .	.95
6 Sektbecher . . . . .	.95
10 Kompott-Teller . . . . .	.95
6 Weinkelche 2.95	1.95
1 Butter- und 1 Geleedose Zus. . . . .	.95
6 Likörgläser . . . . .	.95

Holz- und Korbwaren

1 Küchenhocker	2.95
1 Kleiderleiste 2.95, 1.95	.95
1 Tablett eiche, dunkel 1.95	.95
1 Strohtasche 2.95, 1.95	.95
1 Handkorb 2.95, 1.95	.95
1 Brotkorbchen 1.95	.95

Blechwaren

1 Brotkasten . 2 kg 3.95, 1 kg 2.95	2.95
1 Fruchtpresse . . . . .	.95
1 Universalsieb . . . . .	.95
1 Geldkassette	2.95
1 Kehrgarnitur	1.95
1 Klosetpapierhalter m. 2 R. Papier . . . . .	.95

Spielwaren

1 Eisenbahn 2.95, 1.95	.95
1 Schiff . . . . .	.95
1 Auto 2.95, 1.95	.95
1 Celluloidbaby 3.95, 2.95, 1.95 . . . . .	.95
1 Gesellschaftsspiel 1.95	.95
1 Bär 2.95, 1.95	.95

Gardinen

2 1/2 Meter Scheiben-Gardinen Scheiben-Gardinen 80 cm breit mit bunten Streifen, waschecht Meter	.95
Etamine 150 cm breit Meter	.95
Spannstoff ca. 125 cm breit Meter	.95
Gardinstoff m. Borde ca. 100 cm. breit Meter	.95
Borde für Querbehänge weiß ca. 40 cm breit Meter	.95
Beitvorlage 50/90, halt- bare Qualität Stück	.95

Vorlagen

Etamine Halbstore mit Durchsatz und Spitze Allovernets ca. 150 cm breit, aparte Muster Meter	1.95
Etamine ca. 150 cm breit mit Indanthren-Streifen od. Karos Meter	1.95
Querbehäng. Kochell- mit reicher Kurbelst. Stück	1.95
Brice-Bises in vielen Mustern . Paar	1.95
Wachstuch schw. Qual. 100 cm breit Meter	1.95
Tischdecke ca. 130/160 bunt bedruckt Stück	1.95

Decken

Halbstore aus Etamin mit Durchsatz und Volant Biedermeier-Leinen 130 br., Indanthren get. Mir. Kochel-Leinendecke reich gekurbelt Stück	2.95
Haargarn-Beitvorl. 50/100 cm groß Stück	2.95
Läuferstoff 67 u. 90 cm breit, schwere Jute-Qualit. starke Strapaz.-Qual. Mir. Meter	2.95
Linoleum-Läufer 67 cm br., beste Druckware Meter	2.95
Druck-Linoleum mit kl. Fehlstellen □-Meter	2.95

Linoleum

Garnitur engl. Füll, steifig Stück	3.95
Halbstore schöne Muster solide Verarbeitung St.	3.95
Madras, dunkelgründig. 130 cm breit Meter	3.95
Rips, 130 cm br., einfarb. u. bunt bedruckt Meter	3.95
Jute-Läufer, 67 cm breit, starke Strapaz.-Qual. Mir.	3.95
Waffeldecke mit Franzen Stück	3.95
Linoleum-Läufer 90 cm br., beste Ware, Mir.	3.95

Damen-Hüte

Kinder-Südwestler . . . . .	.95
Diverse Südwestler in Leinen, Satin und Rip- piqué in vielen Farben	1.95
Marine-Südwestler blau-weiß gestreift	2.95
Seiden-Südwestler schwarz	3.95
Flotte Seiden-Ripsmütze schwarz mit rot	4.95

In unserer Spezial-Abteilung Zigarren, Zigaretten, Rauchtabake

20 St. rein Uebersee-Zigarillos in Karton . . . . .	.95
10 Stück rein Uebersee-Zigarren in . . . . .	.95
50 Stück Zigaretten 10 Stück Zigarren, rein Uebersee } zusammen	1.95
50 Stück Zigarillos, rein Uebersee } zusammen	2.95
25 Stück Zigaretten	
50 Stück Zigarren, rein Uebersee	3.95
50 Stück Zigarren Sumatra-Sandblatt II Sortierung	4.95

Damen-Hüte

Ganz besonders wollen wir auf unser außer-
gewöhnlich billiges Serlenangebot in Damen-
Hüten hinweisen

Serie I: Jugendliche Strohglöcke schwarz und braun	3.95
Serie II: Flotte Liseret-Glocke mit modernem Streifenband	4.95
Serie III: Trotteur, bestes Strohgeflecht und flotte Ripsgarnitur	6.95
Serie IV: Liseret-Hut, mit Maroquine- und Blumengarnitur	8.95

Erfrischungsraum
Ia. Bohnenkaffee, Tasse 20
Torten oder Kuchen
in großer Auswahl Stück 20
Verkauft nur solange Vorrat.



Erfrischungsraum
Kalt Küche in reicher Auswahl
Eis in Vanille
und div. Fruchtarten.
Mengenabgabe vorbehalten.

Sportliche Rundschau

Mannheimer Mai-Pferderennen

Mit allen Afforden hat überall die Rennzeit eingeleitet. Nicht nur Berlin mit seinen täglichen Rennen, auch die großen Provinzialplätze wie Hamburg, Leipzig, Köln usw. haben ihre klassischen Frühjahrsrennen schon hinter sich. Mit besonderem Erfolg hat die süddeutsche Campagne in Frankfurt begonnen. Bis hier noch nirgends sah man solche starke Felber, und wenn man bedenkt, daß nicht nur alle diese Pferde nach Mannheim kommen, sondern daß auch noch von allen anderen deutschen Landesteilen die Ställe mit starken Lots sich einfinden, so darf man in Mannheim geradezu wieder mit Sensationen ersten Ranges rechnen. Fast alle großen Siege der letzten Tage sind in Mannheim eingetroffen. Als Lord II, der kapitale Franzose in Mannheim selbst, landete in Frankfurt ein starkes Feld besserer Gegner nieder, die Münchner Trapper, Champagner, Satyr, Emilio und Raive zeigten große Form, ebenso die Opel'schen Obereits, Bergschmidts, Volker Vertman, Raitos und Unter, die Niederräder Kalmegi, Südwind, Orakel, Kastelbinder und Estimo, die Masal'schen Taugenichts, Lichter, Zoga, Weinberg, Verlenfischer und Contrahent, die Gerold'schen Daim II, Coeur d'Almée, Rachebelle u. v. a. m. Auch an anderen Plätzen zeichneten sich die hier genannten Pferde aus. Rotung gewann in Hamburg schon zweimal, Wolfram III siegte in Leipzig, Pitarius in Köln — es ist eine stolze Reihe der erfolgreichsten Pferde aus den letzten Rennen in ganz Deutschland, die in Mannheim von neuem zusammenzutreffen werden und die Augen der gesamten deutschen Sportwelt richten sich vom Raimarktsonntag ab und in der nächsten Woche nach der Mannheimer Rennbahn. Die geschickten Proprietoren haben es verstanden, überall stark belegte Konkurrenz unter interessanten Wettbedingungen zusammenzubringen, denen wir größtenteils durch Besprechungen schon gerecht wurden. Der erste Tag mit seinen Hauptpunkten, Raimarktsonntag, 8. Mai, wird einen würdigen Auftakt bilden, beson-

ders Bedenklichen verspricht aber auch der Raimarkt-Dienstag, dessen Hauptprüfung der Kalbfisch gewordenen Sunlichtpreis ist.

Der am Dienstag festgesetzte Neugeldtermin für den Schlußtag am Sonntag, den 10. Mai, ergab ein den beiden Vorlagen entsprechendes Resultat, indem auch für die letzten Rennen durchschnittlich 25 Pferde stehen geblieben sind, für die Hauptentscheidung dieses Tages, den Preis der Stadt Mannheim gerade ein Viertel Hundert der besten Stepler.

Die Mannheimer Mai-Renntage werden ein selten schönes sportliches Gepräge erhalten, sind doch 148 Pferde zur Unterfuhrt gemeldet, eine Rekordzahl die in der über 50jährigen Vereinsgeschichte noch nie zu verzeichnen war. Mittwoch nachmittag 2 Uhr traf aus Frankfurt ein vom Rennverein gestellter Vierdeckertransport ein, der 70 Pferde brachte. Die anderen Streitkräfte treffen in Einzeltransporten ein. Donnerstag früh hat die Morgenarbeit begonnen, am Freitag früh wird die äußere Flachbahn für rennmäßige Arbeit offen sein.

Trifflertheuer heraus und machte die größten Anstrengungen, den führenden Bräde zu erreichen. Es langte aber nicht ganz. Mit etwa 40 Meter mußte er sich geschlagen begeben. Hinter dem brandenburgischen Meister befehden sämtliche auswärtige Teilnehmer die nächsten Plätze. Der 5000 m. Meister Richter-Bremen gab auf, der hiesige Kreismeister Marx kam an 10. Stelle ein. — Der Mannschafslauf endete mit dem Siege von T. B. Jahn-Biesdorf vor dem Sieger T. B. Beide Mannschaften erzielten je 29 Punkte, doch kam Biesdorf zum Siege, weil die bessere Platzierung im Einzellauf den Ausschlag gab. Nachfolgend die Ergebnisse: Einzellauf, ca. 7,5 km.: 1. Bräde (Petershagen) 24:15,2; 2. Stöckenreuther (Münster) 40 m.; 3. Nicolai (Königswinter) 20 m.; 4. Rößmann (Breslau); 5. Leichmann (Saiswedel); 6. Thiede (Biesdorf); 7. Bromwitz (Dresden); 8. Hans (Diedensfeld); 9. Christoph (Göttingen); 10. Marx (Chemnitz) — Mannschafslauf: 1. T. B. Jahn-Biesdorf 29 Punkte; 2. Sieger T. B. 29 Punkte; 3. T. B. Friele-Berlin 39 Punkte; 4. T. B. Spanda 1850 39 Punkte; 5. T. B. Schöneberg 46 Punkte; 6. Roffier Turngemeinde 61 Punkte.

Leichtathletik

* **Waldlaufmeisterschaft der Turner.** Die erste Waldlaufmeisterschaft der Deutschen Turnerschaft am Sonntag in Rathenow schloß mit einem guten Erfolg. Das Rennen war ausgezeichnet organisiert und hatte trotz der regnerischen Witterung ca. 3000 Personen nach dem Rathenower Sportplatz hinausgelockt. Auf der Strecke bildeten gleichfalls dicke Reihen Später. Mit zwei Ausnahmen wurden alle Meldungen erfüllt. Es war ein prächtiger Anblick, als das starke Feld der Einzelkämpfer dicht geschlossen auf die etwa 7 1/2 km. lange Weite ging. Noch weit nach dem Start war das Feld der Läufer zu überblicken. Am Wendepunkt trafen fünf Teilnehmer geschlossen zu erst ein, aber die Favoriten hielten sich hier noch zurück. Erst auf dem Rückwege arbeiteten sich die Besten nach vorn. Der Brandenburgische Kreismeister Bräde-Petershagen hatte sich mit plötzlichem Vorstoß einen Vorsprung von etwa 80 Meter gesichert und konnte auch so als Erster in den Sportplatz zur Schlußrunde. Hier arbeitete sich auch aus dem Rudel der Nachfolgenden der Rürberg-

Allgemeines

* **Die deutsche Lebensrettungsgesellschaft in Boden.** Der vorübergehende Ausschuss für den Landesverband Baden der D. L. R. G., dem u. a. der Ministerialreferent für Lebensrettungen und Jugendpflege, Rog. Rat von Brohmer angehört, erläßt heute die Einladung zur Gründungsversammlung am Samstag, den 2. Mai zu Karlsruhe, nach 4 Uhr in der Gymnasiumsaula Bismarckstraße. Diese Einladung ergeht zunächst an einen weiten Kreis der daran besonders Beteiligten wie dies bisherige Bezirks- und Ortsgruppenleiter, ferner die Sports- und Turnverbände, Jugendbünde, Samariterkorps, Schulbehörden, Turnvereine, Postamt und Reichswehr — man denke nur an das Wasserrettungs- — Weiterhin durch die Presse hiermit an die Allgemeinheit, da ja jeder Einzelne als Volksfreund und Volksgenosse auf diesem wichtigen Wohlfahrts- und Selbsthilfsgebiet zur Mitarbeit berufen ist. Anfragen und Anregungen nimmt Untervorstandsmitglied Herr W. Ang. Heidelberg entgegen.

Nach längerer, schwerer Krankheit verschied am 28. April, abends 11 1/2 Uhr, sanft und unerwartet mein treusorgender Gatte, unser lieber Vater, Grossvater, Bruder, Schwiegervater, Schwager und Onkel

**Herr Direktor
Carl Heinrich Reitz**

im Alter von 61 1/2 Jahren.

Mannheim (Tattersallstr. 4), Sinsheim, Düren, Nürnberg, Mariawälder, Aachen, 29 April 1925.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:

Emma Reitz, geb. Knauber
Carl Reitz jr. u. Familie
Albert Reitz
Willy Reitz u. Frau
Heinrich Reitz
Walter Reitz.

Die Beisetzung findet am Samstag, den 2. Mai nachmittags 3/4 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. *1888

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes

Herrn Dr. Carlos Gaa

spreche ich, zugleich im Namen aller Angehörigen, meinen aufrichtigen Dank aus.

Frau Marie Gaa geb. Reuther.

Mannheim, Frankfurt a. M.,
Stuttgart, Zürich, Göppingen } 29. April 1925.

Handarbeitschule
für gebildete Damen

Unterricht in allen modernen Handarbeiten sowie Webnähren, Kleider- u. Schuhmachern. Schöne helle Räume Eintritt jederzeit

Frau A. Stammnitz
C 3. 20. 2. Stock

Gründl. Unterricht
in Rufen, Gitarre und Saule erzieht in u. auf dem Haus *1906
Anna Wegger,
Gontardplatz 5

Vermietungen

Gut möbliertes Zimmer
an Herrn zu vermieten. *1795 E 2. 7. 1 Tr.

Gut möbl. Zimmer
sofort zu vermieten. Freireiter 3. 1. Hof. *1801

Sehr schön eingerichtet. **Wohn- u. Schlafzimmer** m. all. Feuerlicht, sol. zu vermieten. Mal. Max. Döbber. Knorche mit H. G. 60 an die Gasse. *1802

Gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer mit Balkon u. el. Licht in ruhigen Hause an soliden Herrn sofort zu vermieten. *1805
Wollstraße 10, 4. St.

Gut möbl. Zimmer 2 Bett., a. 2 sol. Herren sol. zu verm. Angeseh. nachmitt. Badenheimerstraße 24. 2 Tr. rechts. *1775

Gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer mit Telefon b. 1. Hof zu vermieten. *1808
Franzosenstr. 21.

Wohn- u. Schlafzimmer m. Telef. u. el. Licht Hauptstr. b. 1. Hof zu vermieten. Hr. Metzgerstraße 7, 3 Tr. rechts. *1905

60-70 qm trocken helles *1801

Souterrain mit elektr. Licht per sofort zu vermieten. Köb. 60. Saugstr. 43, 4. St. Telefon 7660.

Vermischtes.

Nähmaschinen empfehle Plater, J. I. 7 Breitstraße. Reparaturwerkstätte für alle Systeme mit Garantie
König und Wöll. 644

Polsterer arbeitet Holz- u. Stoff bei billig. Preisberechnung auf. Ge. Teufel, Geis. Schulstraße, 33001 R. I. 12.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, dass gestern früh unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Christine Kühn

wwe. verschieden ist.

MANNHEIM, 30. April 1925
Bismarckplatz 11

Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Feuerbestattung findet Samstag nachmittag 2 Uhr statt.

Trauerbriefe liefert **Dr. Haas**
schleunigst O m b H. K. G. 2.

Anmeldungen 6jähriger Kinder in die 4048

Vorschule der Privaten Realschule Schwarz

1891 v. 11-12 u. 3-6 Uhr. Die individuelle Vorschule ist Ersatz für Volksschule und bereitet die aufgenommenen Schüler bis zum Uebertritt in höh. Anstalten vor.

Automobilisten!

Wir übernehmen laufend: von unrunder Automobl-Kurbelwellen und Zylinder aus modern. Präzisions-Schleifmaschinen von neu passenden Kolben in eigener Werkstatt, sowie von ähnlichen Ersatzteilen. Einmalige und Stützmaschinen aller Konstruktionen, Verzahnung von Schwungraden. Komplette Ueberholungen von Personen- und Lastkraftwagen aller Systeme bei schnellster Lieferung. Schweißarbeiten von gewissen Zylindern

BADENIA LADENBURG A/NECKAR
AUTOMOBILWERK
KLEINERWEG 1
LADENBURG A/NECKAR
Telephon Ladenburg 21.

IHR GEWINN

ist der Einkauf

BEI

dem bekannten
Etagen-Geschäft

GLOBUS

P 3, 12

Herren-Anzüge 59.00
Damen-Kostüme 29.75
Damen-Mäntel 15.00

Ein Beispiel unserer Leistungsfähigkeit:

Schnell erzieht, geknalt. **Klavierunterricht** Erbt. 2.60 M. Unterricht. Erbt. unt. K. K. 17 an die Gassestr. *1888

Wer beteiligt sich an **Englisch u. Französisch** in Verbindung mit Portugiesisch. Erbt. 2.60 M. Unterricht. Erbt. unt. K. K. 17 an die Gassestr. *1888

Konstanz, geb. Fräulein erzieht Kindern gründl. **Klavier-Unterricht** (Sonntag, 8. A.). Konstanz, unter L. F. 43 an die Gassestr. *1888

Gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten für ein u. 2 Personen od. Ehepaar sol. zu verm. Angeseh. nachmitt. Badenheimerstraße 24. 2 Tr. rechts. *1775

2 gut möbl. Zimmer an Herrn, evtl. Wohn- u. Schlafzimmer an 2 Freunde od. Ehepaar sol. zu verm. Angeseh. nachmitt. Badenheimerstraße 24. 2 Tr. rechts. *1775

3 Maimesse-Reklame-Verkauf 3

Emaillwaren
 Essesträger 90, 95 Pf.
 Teflschlüssel 36 cm . . . 1.45 M.
 Löffelbleche m. Gold . . . 2.95 M.
 Kochtöpfe 16 18 20 22 cm
 0.85 0.95 1.20 1.30 M.
 Schüssel 18 22 26 32 cm
 wald 35 45 60 95 Pf.

Porzellan
 Teller, tief u. flach 28 Pf.
 Tassen mit Untertasse . . . 23 "
 Kaffeekannen groß, mod. Form 95 "
 Kaffeeservice feinsie Decore 5.95 M.
 Ferner
 = Hutschenreuther-Porzellane =

Zinkwaren
 nur 1a. Qualität
 Volksbadwannen, extra stark
 28.00, 31.00 M.
 Kehrblech mit Patentdeckel
 5.10 "

Sport
 Rockstücke . . . 1.25, 2.25, 5.00 M.
 Touristenkocher, groß . . . 4.75 "
 Trinkbecher 0.25 "
 Hängematte 5.75, 10.80 "
 Klappstühle 0.90 "
 Klappbänke 0.60 "
 Butterdosen m. Glaseinsatz 0.70 "
 Rasier-Apparate . . . 0.95, 1.50 "
 Rasiermesser u. Klippen 10 25 30 Pf.
 Isolierflaschen 1.50 M.
 Batterien 30, 45, 55 Pf.

Blechwaren
 Glaskannen lackiert la.
 2 3 4 5 10 12 Ltr.
 1.70 1.95 2.45 2.75 3.15 3.55 M.
 Weißblech 2.65 2.95 M.
 Brotkasten □ hochparle Decore
 3.75 M.

Glaswaren
 Salafar, Kristall lmt. pro Satz 1.95 M.
 Eissteller 12, 15, 18, 40 Pf.
 Eisbecher 30 "
 Weinkelche 40 "
 Butter- und Käseglocken
 0.05 1.20 M.

Aluminium
 Kochtöpfe mit Deckel im Satz 14-24 16-26 cm
 10.95 13.95 M.
 Salatselher 2.75 M. Essesträger 10 11 cm
 0.95 1.05 M.
 Milchträger 1 1/2 2 3 4 5 Ltr.
 1.75 1.95 2.75 3.50 4.35 M.
Rez-Aluminium-Geschirre

Eisschränke
 in allen Größen
Eismaschinen

Gasherde in großer Auswahl
 Senking - Prometheus - Askania - Nasovia
 sowie kombinierte Kohlen- und Gasherde
 auf 20monatliche städtische Ratenzahlung

Haushaltsartikel
 Schrubber 48 Pf. Waschbürste 33 Pf.
 Handbesen 55 „ Staubbesen 88 „
 Waschkammern Dtz. B. 12, 15 „
 Bohrer 6.95, 7.95 M.
 Bohrerwachs Dose 55 Pf.
 Fensterleder 0.55, 0.75, 0.95, 1.55 M.
 Bügelbretter gepolstert . . . 4.00 „
 la. Hanfwäschele, Meter . . . 7 Pf.

Steingut
 Teller, tief und flach . . . 18 Pf.
 Salafar, 6 im Satz 1.95 M.
 Waschgarnituren 3.95, 5.50 „
 Ferner
 Sämtliche Erzeugnisse von
 Villeroy & Boch

3 Ertindermesse Stand Nr. 552

Verkaufshäuser

Mittelstraße 61/63 P 1, 7a Lange Röhrenstraße 12/14

3 Küchenmagazine Grombacher. 3

Vetter's Maimesse-Sonder-Angebot

in **Herren- und Knaben-Bekleidung**

hochwertige Qualitäten
Herren-Anzüge 75.- 59.- 48.- **37.50**
 u. Gabardine-Mäntel
Cover-Coat-Paletots 85.- 67.- 58.- **48.-**
 zuverlässiges Fabrikat
Gummi-Mäntel 48.- 36.- 25.- **17.80**
 Riesen-Auswahl
Hosen 17.- 13.50 9.- **6.50**
 Schulform von 7.80
 Sportform „ 13.75
Knaben-Anzüge

Hoch-Sommer-Kleidung
 Für Groß und Klein in großer Auswahl

Trotz Sonder-Preis wird bei Anzahlung bis 4 Wochen reserviert

Reinold Vetter
 J 1, 8
 Breitestrasse.

3 wichtige Punkte



Qualitätsware Auswahl Preiswürdigkeit
die Sie bei dem Einkauf in unserem Geschäft nie missen

Von der Einkaufsreise zurückgekehrt!

große Posten eleganter Frühjahrs-Kostüme und Mäntel

sehr vorteilhaft einzukaufen. — Ich stelle zu beispiellos billigen Preisen ab Donnerstag, den 30. April, soweit Vorrat reicht, zum Verkauf:

Kostüme		Mäntel	
aus la. Mouline	88.—, 79.—, 68.50	aus reinw. Covercoat, auch Herrenschnitt 39.50, 29.50,	24.50
aus reinw. Gabardine	59.—, 49.50, 39.50	aus reinw. Gambia	58.—, 49.50, 39.50
aus reinw. Rips	75.—, 68.00	aus la. Lederol, zweifach zu tragen	39.50, 27.50
aus la. Covercoat	75.—, 69.—, 36.00	aus feinst. Ottomane Seide	89.—, 65.—, 46.00
aus feinst. Burberry, Sport-lanzen	95.—, 79.00	aus imprägn. Rips u. Zwirn-Covercoat	29.50, 22.50, 18.50
aus Donegal	84.—, 24.50, 19.50	aus gedieg. Burberry, Herren-Ware u. -Schnitt	79.—, 68.—, 59.00

Riesen-Auswahl in eleganten garnierten Kleidern (Modell-Kopien), reizenden waschevidenen Kleidern, Kasaks, Blusen und Kostüm-Röcken

A. Pfister

Q 1, 5/6 gegenüber altes Rathaus Mannheim

Hausverwaltungen

Anlaufkennungsarbeiten, sowie Anfertigung von Zeichnungen, Höhenansichten, Abrechnungen für Neu- u. Umbauten u. Taxationen, übernimmt an Infant, Bedingungen erfahrener Bauhandmann. 23100
Best. Angebote unter D. G. 66 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Mousson-Creme Seifen, Tal, Zahnpasten
für Wiederverkäufer zu Original-Fabrikpreisen empfohlen. 5310
Gustav Reunert, Hauptgesch. G 8, 14
Pöhlchen: S 1, 9 und Mittelstr. 50.

Mey's Kragen mit feinem Wäschestoff

Viele Verzüge Formvollendet

Leichtes Durchziehen des Selbstbinders

1 Dutzend in Schachtel M 1,80—2,40 je nach Form
Preiskragen werden abgegeben

D. Liebhold, H 1, 4
B. altstrasse. 6a187
Herm. Schmoller & Co.

!! Neu eröffnet !! Lack- und Farbenhaus Mannheim, F 5, 9

Sämtliche Farbwaren, Lacke, Oele, Firnis, sowie alle Maler- u. Tüncher-artikel, Möbelbeizen, Politur etc.
in bester Qualität zu billigsten Preisen
Ebenso Wasch- und Plätt-Putz- und Polier-artikel, Beharwachs, Seife, Putzmittel, Bürsten, Pinsel etc.
Material- u. Farbwaren, chemisch-technische Produkte
Adam Baab, Mannheim
F 5, 9 *1926

Filet-Handarbeiten

zu konkurrenzlosen Preisen.
1 Bettdecke über 2 Betten nur Mk. 125
1 Tischdecke 1,85 Meter rund 45
1 " 1,50 " " 35
1 " 1,20 " " 25
1 " 90 cm " 14
1 " 70 " 8
Stores in feinst. Ausführung, auch in Rohseide, Bettwäsche in Leinen-Wickel à jour, Tafeltücher in Leinen-Wickel à jour, Einätze für Stores, Spitze, Motive usw. 1907
Auf Wunsch Auswahl ins Haus.
Seidmann, T 5, 15
1 Treppe

Schöne helle Werkstatt
ca. 60 qm mit vollständig eingerichteter Realisation, 12 PS Lichtanlage, 18 Meter laufend, Transmitt., Nennleistung, Scherriemen, extra Pöhl, Telefon, in Weinheim, zu vermieten.
Angebote unter L. G. 44 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *1911

Ihre Fahrräder
Marke: Brennabor u. Kayser
kaufen Sie am billigsten in dem athengeführten Spezialgeschäft
A. Pfaffenhuber, H 3, 2, Tel. 3930
Günstige Zahlungsbedingungen.

Gesichtsausschlag
Widel, Mittelst, Flechten verschwinden meist sehr schnell, wenn man den Schaum von Jader's Patent-Medizinale-Seife abends eintrudeln läßt. Schaum erst morgens abwischen u. mit Jadosch-Creme nachtrocknen. Gezügliche Wirkung, von Kaufenden befragt. In allen Apotheken, Drogerien, Parfümerie- u. Feinzeuggeschäften.

Kauf-Gesuche
Geschäftshaus
mit größerem holl. bestebarem Waaaren und möbl. Oberholz verkauft. Anzahl. 357, 50 000.—
Angebote unter H. Z. 87 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ueber die Malmarkttag
Ausschank
von vorzüglichem

„Mai-Doppelbock“

Anstich in den festlich
geschmückten Räumen
Freitag, den 1. Mai
vormittags 11 Uhr

Brauerei Habereckl, Q 4, 8-11

Agnes Delsario

singt heute Donnerstag
nochmals in Mannheim
Harmonie, D 2, 6, abds. 8 Uhr.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 1. Mai, nachmittags 2.30 Uhr, werde ich im Pfandleih Q 6, 2 gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:
Eine Partie Schürzen, Stoffe, Ombden, Hülsen usw.
Weiler, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 1. Mai 1925, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandleih Q 6, 2 gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:
1 Eisenbrudermaschine, 1 Holzpresse, 2 Hobelstühle, ca. 3 an 4 Meter, 1 Häfett, Ständer und sonstige Möbel aller Art. Ferner verleihe ich im Aufstufte daran, gemäß § 273 des G. O. D., neuen bare Zahlung:
1 Bücherkrant, 1 Schreibstisch.
Mannheim, den 29. April 1925.
Weiler, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 1. Mai 1925, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandleih Q 6, 2 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:
1 Nord-Rollerob, 1 Piano, 3 Fußbodenlampen, 3 Leinwand.
Mannheim, den 30. April 1925.
Weiler, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag, den 30. April 1925, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Mannheim im Pfandleih Q 6, 2 gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:
1 Fahrrad ohne Marke, 1 Herrenfahrrad, 1 Korbwaagen.
Mannheim, den 29. April 1925.
Weiler, Gerichtsvollzieher.

Ab 1. Mai
befindet sich mein früher beim Hauptpostamt Stuttgartener
Zeitungs-Vertrieb
D 2, 8 bei Resi (Schirmgeschäft)
Frau Elise Trunk.

1923
Mit bedingungslos rückzahlungsgarant bei Nichterfüllung des Bestells ich übernehme gegen bequeme Wochenraten von nur **1,-**
Mandolinen, Laute, Gitarren, Violinen etc., Sprachapparate und Platten, Grammophone, Uhren, Photographische Apparate etc. J. H. Katalog A gratis u. frei.
Walter H. Gartz, Postfach 112, Berlin S. 43.

Erklärung!

Ein gewisser **Michael Rohrbacher in Viernheim**

setzt hier in Trauerhäusern hässlichen und auch auf Grund schwindehafter Reklame und fingierter Behauptungen, Aufträge in Grabsteinen zu erhalten.
Sein Geschäft nennt er „Kunststein, Marmor- und Granit-Industrie“. In Wirklichkeit beschafft er nicht einmal die primitivste Gesteine als Werkstoffe, sondern was er so zusammenpflückt, macht er im Keller. Dabei betont er überall, daß er 40% billiger sei als die Mannheimer Geschäfte, in Wirklichkeit ist er erheblich teurer und läßt sich Ausbesserungen geben, die den Wert der Arbeiten schon übersteigern.
Wir halten es für unsere Pflicht, das verwerfliche Vokabular auf die Reklamationen derartiger „Fabrikanten“ aufmerksam zu machen und bitten deshalb, ehe es sich von solchen Leuten einwickeln läßt, sich bei den diesigen realen Geschäften über Material und Preis zu erkundigen.
Mannheim, den 29. April 1925.
Die Mannheimer Bildhauer- und Grabmalgeschäfte.

Restauration Morgenröte

(Weinhaus Ballweg)
S 6, 26 am Ring Teleph. 1233
Heute Donnerstag Schlachtfest
Zugleich Wiedereinführung der bekannten Ludwigshafener Bürgerbräu-Biere.
Um geneigten Zuspruch bittet
Kath. Ballweg Ww.

WANZEN

Brut, Mott, Läuse, Möhe usw. kann j. Laie in sein Schlaf-, Wohn- od. Fabrik- u. in 8 Stunden ohne Apparat, ohne Vorkennnis, ohne Risiko, Geld- oder Zeitverlust d. unter Garantie radikal beseitigt werden. Wo und M. l. versagt vor minder Nachahm. Mangelnd und chem. unseine Produkte rufen, schädig. Misserfolg.
Veriand. Sie im eig. Inter. in a. Drog. nur LINKSOL.
Vertreter H. Schäfer, Seckenheimerstr. 54.

Heute wieder eintreffend:

150 Stück ein Waggon 150 Stück
der bei der Kundhaft so sehr beliebten **frisch geschlachteten holländisch. Kälber**
Dank meiner guten Beziehungen zu meinen holländischen Lieferanten kann der bisherige niedrige Verkaufspreis weiter eingehalten werden.
Einmachfleisch . . . Pfd. 70 Pf.
Haxen „ 75 „
Braten u. Nierenbraten Pfd. 80 „
Ab Freitag früh:
150 Kalbslungen mit Herz Pfd. 56 Pf.
150 Kalbslebern „ 1.20 M.
Ab dieser Woche Mastochsenfleisch
gekoren, jüngste Schlachtung, blutfrisch
Pfund 66 Pf. Pfund
(das beste was auf den deutschen Markt kommt).
Dänische Schweinshäpfe gefüllten Pfd. 40 Pf. geräuchert . 56 „
Geräucherte Schweinshäpfe eigene Schlachtung, Insodentis . 1.20 M.
Bernhard Hirsch
J 1, 16 J 1, 16

Empfehle:

Schweineschmalz Pfd. 0.80
Weißmehl erster Mhm. Mühle „ 0.20
Haferflocken „ 0.20
Frischgebr. Bohnenkaffee 1/2 Pfd. 0.70
Bienenhonig 1/2 Liter Glas 1.20
Gute Marmelade „ 0.30
Apfelgelee, Aprikosen, Heidelbr., Zwetsch., Dreifrucht
la. Speisekartoffel Pfd. 0.05
5018 Salz 10 Pfd. 0.35
Flammers Seifenpulver Pk. 0.16
Friedr. Schreckenberger

Ämliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde

Wagen 100 auf der Straßend. Kuhlsteich-Ünlang-Str 1100

EILN
SECHSTE DEUTSCHE ERFINDUNGEN NEUHEITEN INDUSTRIE MESSE
1. Mai bis **MANNHEIM** 7. Mai 25.
Reichsverband Deutscher Erfinder Mannheim K. 5, 5
Geschäfts: A-1, 3-4 (Donnerstag 17 Uhr)
Tel. 10178 / Vertreterbesuch auf Wunsch
Eingesch. Mk. — einsech. einlagegebüh. Dauer-, Vereins- u. Schließkarten mit großer Ermäßigung! Messebesuch Mk. 0.50
10179

Tanzschule Friedrich Hess, Mannheim
Wohnung: August-Anlage 23 Hotel Odenheimer, D. 5, 2
Tel. 3367 / Unterricht: Tel. 6708
Am Montag, 4. Mai 1925 beginnt ein Frühjahrs-Tanzkurs im Hotel Odenheimer, D 5, 2
wozu noch Anmeldungen entgegengenommen werden.
Vor der Sommerreise empfehle ich Privatstunden in und ausser dem Hause.
Friedrich Hess
Tanzschullehrer

Verkäufe

Fabrikanwesen!
In der Nähe von Mannheim gelegen! Gesamtareal: 10.000 qm, mit 2.000 Quadratmeter überbauter Fläche u. 4.700 Quadratmeter Arbeits- und Lagerraum.
Sollbahngleisenanschluss.
enthält: belle, lichte Räume, majest. Kantine- u. Hallengebäude, Kompl. Dampf- und Kräfteanlage, Das Anwesen ist infolge seiner ausst. Lage für jeden architektonischen Betrieb geeignet. Arbeitskräfte sind in der Nähe. Reflektoren, welche nachweislich übertröh. Anordnungen verfügen, erfahren Arbeiter durch die benutzte Inmobillienfirma: Gals Wolf, Mees & Co., G. m. b. H. Mannheim (Deffen).

Schön eingerichtetes Büro
2 Zimmer, in der Nähe des Bahnhofes in Mannheim, der sofort oder später an vermieten, eventl. mit moderner Einrichtung zu verkaufen.
Ankündigung mit A. V. 121 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Anzüge, Mäntel Windjacken Regen- u. Gummimäntel
die neuesten Formen
Hosen
aller Art kaufen Sie sehr billig, im Kaufhaus für Herrenbekleidung (Jakob Ringel) Mannheim, Planken
0 3. 4 a . Etage
neben der Mohren-Apotheke

Neugründung:
Wartende-Wohner können sich ohne Kapital an einem Lebensmittel-Genuss-Geschäft tätig durch Abgabe der Ware gegen Gewinn beteiligen.
Ankündigung unter K. D. 16 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Warenhaus **KANDER** Mannheim
Sie kaufen bei uns Bekannt Billig und Gut

Trägerhemd leicht angestäubt. 1.85	Damashose m. br. Hohlsummgarnitur 1.85	Hemdohse mit Banddurchzug, weiß gewebt 1.85
Beispiele:		
Schluphosen in hübschen Farben. 85 Pl.	Farbige Garnitur Vorhemd mit Manschetten 85 Pl.	Einsatzhemd mit schönem gestr. Einsatz. 1.85
8,20 Meter echte Schweizer Stickerel 85 Pl.	Moderne Selbstbinder 85 Pl.	Sporthemd f. Knab., Zepf., Pian., Gr. 60. 1.85
Bluse weiß und farbig, Kimono, mit Knopfgarnitur 85 Pl.	Rock Donegal mit Knopfgarn. 1.85	Volle-Bluse schöne Machart 2.85
11 Meter Valenciennes-Spitzen 85 Pl.	Ledergürtel für Herren 85 Pl.	Herrenhut kleine Form 1.85
Knabenschürze mit Tasche 85 Pl.	Herren-Summihosensträger mit Lederpatte 85 Pl.	Kinderkittel weiß und gestreift 1.85
2 Paar Herren-Socken festes Gewebe 85 Pl.	Prima Seidenflor-Damenstrümpfe 1.85	Damenstrümpfe mod. Farben, Flor m. Seide, beste Qual. 2.85
Damenstrümpf moderne Farben, Makko lmt. 85 Pl.	Damenstrümpfe la. Makko, schwarz, schweres Gewebe 1.85	Seidenflor-Strümpfe Ersatz für reine Seide, alle mod. Farben 2.85
1 Kissen weiß oder grau vorgezeichnet 85 Pl.	Wachstuchgarnitur mit Spitzen garniert 85 Pl.	Wieser- und Jamperschürzen gebändert u. gestreift 1.85
1 Paradehandtuch vorgezeichnet 85 Pl.	Weißer Thürträgerstrümpfe mit Stickerel, extra weiß 85 Pl.	Eine elegante Kasak-Weste 1.85
Damen- u. Herren-Hausschuhe mit Ledersohle 85 Pl.	Leinenschuhe in verschiedenen Farben 1.85	Damen-Kalbschuhe und Stiefel 2.85
1 Eßlöffel od. Gabel Alpaca, gest. Ware 85 Pl.	1 Brotkorb schönes Dekor 85 Pl.	6 Eßlöffel od. Gabeln Reflexmasse 1.85
1 Konsole mit Maß, weiß 85 Pl.	6 Wassergläser stark 85 Pl.	1 Alum.-Milchträger 1.85
Untertaille mit Stickerel, Jumperform 85 Pl.	Damen-Stickerel-Kalbrock vollständige Größe 1.85	Damen-Nachthemd mit Hohlbaum 2.85
Kassette Briefpapier 50/50, Leinen 85 Pl.	Besuchstasche Leder lmt. 85 Pl.	Besuchstasche echt Leder 1.85
		Einkaufsbeutel Lack und braun lmt. Leder 2.85

Gastspiel der Hartung-Bühne im Mannheimer Künstlertheater Apollo

Fernsprecher 1624.

Samstag, den 2. Mai, abends 8 Uhr: Eröffnungs-Vorstellung

Première: „Der haarige Affe“

Ein Schauspiel alten und neuen Lebens in 8 Bildern von Eugene G. O. Neill. — Inszenierung: Gustav Hartung.

Entwurf der Bühnenbilder: C. T. Pflartz.

Mitwirkende: Heinrich George, Joseph Gielen, Pamela Wedekind, Heinz Hüperl, Hans Heinrich v. Twardowsky.

Verkauf ab Mittwoch an der Theaterkasse (täglich von 10—6 Uhr ununterbrochen geöffnet) sowie in sämtlichen Vorverkaufsstellen.

National-Theater Mannheim
Donnerstag, den 30. April 1925
Vorstellung Nr. 260. Miets C. Nr. 31
P. V. B. 2326—2340 u. 2151—2375 u. 2461—2300
u. 17860—17649
P. V. B. 1493—1500 u. 3601—2615

Orpheus
Claudio Monteverdi's Orfeo 56
Favola in musica 1607
Neugestaltet für die deutsche Bühne 1923
von Carl Orff

In Szene gesetzt von Richard Meyer-Walden
Musikalische Leitung: Werner von Bülow
Choreographische Leitung: Dr. Lidia Wokowa
Bühnenbild von Heinz Orff

Anfang 8 Uhr Ende gegen 9 1/2 Uhr

Neues Theater im Rosengarten
Donnerstag, den 30. April 1925
Vorstellung Nr. 120

P. V. B. 2625—2550 u. 3175—3200 u. 6101—6130
u. 9901—9920 u. 9501—9700 u. 11401—11500 und
11601—11630 u. 16401—1725

P. V. B. 1435—1469 u. 2001—2062 u. 2251—2319
u. 3001—3052 u. 1156—3186 u. 4863—4893 und
5401—5431 u. 5557—5587 u. 6596—6596

Nathan der Weise 114
Dramatisches Gedicht in fünf Aufzügen v. Lessing
In Szene gesetzt von Arthur Holz
Bühnenbilder von Heinz Orff

Anfang 7 1/2 Uhr Ende gegen 10 1/2 Uhr

Einladung!
Am 1. Mai, abends 8.30 Uhr
in der Landkutsche D 3, 3, die ehemaligen
des Regiments 111, sowie alle Informationen
Mehrere 111er.

Künstlerstube Landhäuser
D 3, 1 Telephon 794 S 5, 1
Donnerstag, den 30. April 1925

Schlachtfest
Abends 8 Uhr Künstlerkonzert
Emil Landhäuser.

Weinhaus Badenia
C 4, 10 nicht der Börse C 4, 10
Heute Donnerstag
Großes Schlachtfest
Spezialität: Badenische Schlachtplatte, la. offene
und geschlossene.
Es laßt sich ein
3016
Wilh. Kest.

ALHAMBRA
das führende Lichtspielhaus

Einem vielfachen Wunsche entsprechend
bringen wir heute nochmals das
ganz hervorragende moderne Filmwerk:

LUXUS-Weibchen
Sechs Akte aus Berlin W
In der Hauptrolle

LEE PARRY
Der Titel
verspricht viel!
Der Film hält Alles!

Versäumen Sie nicht, sich
noch heute am letzten Tage
dieses Zeitbild des
verwöhntesten Geschmackes
anzusehen!

Ab morgen das Mngst mit Spannung
erwartete deutsche Lustspielgroßfilm:

Husaren-Fieber
8 Akte nach dem gleichnamigen
Bühnenwerk von Kadelburg und
Skowionnek. 5829

Anfang 8 Uhr
Letzte Vorstellung 8.30

Weinhaus Schlupp
S 3 7a Telephon 1129
Morgen Freitag Schlachtfest
Zum Ausschank kommt
23 er Burrweiler 1/2 30 Pfg.
23 er Hambacher 1/2 45 Pfg.

Schauburg K1

Heute
geht zum letzten Male der Ruf

An Alle

sich den 1. Teil des großartigen Films:

**Der Flug um
den Erdball**

anzusehen. Der Film führt uns bei spannen-
den Geschehnissen mit dem Flugzeug nach
Paris, Genoa, Kairo, Lybische
Wüste, Cheopspyramide, Sphinx,
Rot. Meer, Aden, Colombo, Ceylon
Britisch-indien, Malienstanten,
Hinterindien, Singapur, Sunda-
Inseln, China, S. Francisco, New-
York, Azoren.

Als Hauptträger der fesselnden Handlung,
die sich an obigen Orten abspielt, sind zu
nennen:
Ellen Richter, Bruno Kastner, Rein-
hold Schünzel, Max Landa.

Beiprogramm!
Ab morgen (Freitag) der zweite Teil:
Indien-Europa!

8 fung!
Bei Schuhekauf suchen Sie nur
Marke „Johna“
mit Maßband. *1800

Rein-Leder-Herren-Stiefel
7.50, 9.50, bis 10.50 Mark
Damen-Lackschuhe 10.- Mark
Lack-Kinderschuhe Nr 31-35 8.50 Mk
Arbeiter-Schuhe dasselbe Maßband nur im
Pfälzer Schuh-Haus, H 1, 9.

Büromöbel
Gut erhaltene
Stehpulte, Drehstühle,
Tische u. einf. Stühle
billig zu verkaufen.
N 3, 4. 4090

Ufa-Theater P 6

Kur noch 3 Tage bis Donnerstag!
der Film unserer Sonderklasse:

Die Stadt der Versuchung
Großes Drama der neueren Zeit
In der Hauptrolle:
Julanne Johnston
die ihre schwere Rolle in diesem Film
glänzend löste.

General Menkoff stellt **Adolf Klein** dar.
Auch hier hat man für sein Spiel die
größte Bewunderung!

2.
Das köstliche Lustspiel:
Was man nicht alles aus Liebe tut

3.
**Rennbooffahrten in den
Großgewässern Berlins**
Sehr interessant!

Anfang 4 1/2 Uhr Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.
Eintritt jederzeit!

Ab morgen:
Lotte Neumann in:
Der Roman der Lilian Hawley
Geschichte einer Ehe.

Offene Stellen
Seifenbäuerin, sucht
P. Holzer, Beethoven 5487
Sa 195

Tätiger, treuer
Reklame-Anquiseur
geg. gute Provision für
fort gesucht. Angebote
unter J. W. 9 an die
Geschäftsstelle. *1848

Mädchen
erbschaftlich und ehelich,
für Küche u. Hausarbeit
fort gesucht. 28046
Koppel, P. 5, 10.

Geldverkehr
1000 R.-M.
zu leih. gesucht
Biete 1000. Schillingen,
Räder, Keller usw., 100,-
zur Bekämpfung. Keine
als Sicherheit. Sofort
belegbar. Angeb. unt.
H. P. 68 an die Ge-
schäftsstelle. *1779

Miet-Gesuche
Möbl. Zimmer
mit 2 Betten während
der Messe, mögl. Nähe
Bahnhofplatz gesucht.
Angebote unt. J. N. 100
a. b. Geschäftsst. *1834

Laden
in guter Lage sofort
zu mieten gesucht.
Angebote unter J. R. 4
a. b. Geschäftsst. *1833

1 leeres Zimmer
ober Mannde in St
bessere einjährig. Dame
per sofort oder später.
Angebote unter J. Q. 3
a. b. Geschäftsst. *1833

Vermietungen
Z. T. 2. parterre
gut möbl. Zimmer
mit Pension zu bet-
mieten. 28042

Heirat
Winter, anfangs 40,
mit eigen. Gehalt und
etw. Vermögen, wünscht
Geschäftsdame wedg

Heirat
Frauen zu lernen. Sie
schreiben mit Bild unt.
J. U. T. a. b. Geschäfts-
stelle b. Bl. Distrikts-
Chrenkade. *1846

Heirat
Viele reiche Aus-
länderinnen, viele
vermög. deutsche Damen,
a. m. Reicht. Besitz etc.,
wünschen grüßl. Heirat.
Herren, a. o. Verm., Ausk.
sol. Stehrey, Berlin 113
B 1410

Vermietung
Wo im Vorbat od. Helm
finder Dame
diskrete Unterkunft
bei guter Beschäftigung?
Angebote unt. K. F. 18
a. b. Geschäftsst. *1864

**Enthaarungs-
Pomade**
entfernt binnen 10 Mi-
nuten jeden lästigen Haar-
wuchs des Gesichts und
der Arme gefahr- und
schmerzlos. Glas 2.-
Karlstr. 11-Dräger, H 4, 13, 14,
875

Verloren
Reine:
Hormelinpelz
am Montag, 27. d. M.,
abends vor d. National-
theater verloren.
Begen Wohnung ab-
zugeben. Adresse in der
Geschäftsst. 1215

Eine Glanzleistung!
Ab heute mittag 1/2 3 Uhr bringen wir zu einem ganz außer-
ordentlich billigen Preise zum Verkauf
einen großen Posten

Herrn-Anzüge 44.-
zum Einheitspreise von Mk.

Diese Anzüge stellen eine wirkliche Glanzleistung dar, sind
aus erprobten, dauerhaften Stoffen angefertigt und in vielen
Farben und allen Größen vorrätig

Gebrüder Monker
Marktecke 3 1, 1

Die Zeitungs-Anzeige ist das billigste und beste Werbemittel

Verkäufe.

Wohn- u. Geschäftshaus
zu verkaufen *1809
G. Wall,
Reichstraße 66.

Geschäftshaus

Schönes Haus im Zentrum, in dem große Port.-Räume als Büro oder Anstellungsverträge und eine 6-7 Zimmerwohnung bestimmt frei werden, mit ca. 60.000 bis 60.000 M. Anzahlung zu verkaufen. Angebote unter J. F. 93 an die Geschäftsstelle. *1800

Herrschaftliches Etagenhaus

in feinsten Wohnlage mit 6 Zimmerwohnung, wovon eine selbst benutzbar, billig bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen.
Gg. Keil & Co
Gütervermittlung
Mannheim, D 4, 15
Tel. 6303

Gröss. Grundstück

zu versch. Gebäuden, in bester Lage zu verkaufen. Nr. 10 unter A. T. 6 a, b Geschäftsstelle Ms. 21. *1909

Lebensmittelgeschäft

Redarbadt, m. 2 Stm., Wohnung in guter Lage zu verkaufen 2-3 Stm., Wohnung u. Geschäft erfordern. Angeb. unter H. Q. 78 an die Geschäftsstelle. *1796

Metzgerei

Haus in guter Lage, mit guter Metzgerei, Anzahlung 15-20.000 M., zu verkaufen. Angebote unter J. E. 99 an die Geschäftsstelle. *1821

Benz-Lieferauto

in prima Zustand, mit Selbstzünder, Motor und Zubehör, für 2500 M. zu verkaufen. Angebote unter H. Y. 86 an die Geschäftsstelle. *18086

Verkauf

1 Röllchen
zu 10 Str. Trappstr., Redaran, Heidenstr. 32
Telephon 5009. *1788

Achtung!

Kleines Malergeschäft
mit Werkstatt billig abzugeben. Adresse in der Geschäftsstelle. *1797

2 Kleiderschränke

Rührmaschine, Diwan u. Gemälde billig zu verkaufen. Bäder, Heidenstraße 20, 5. St. *18019

Badewanne

(Gut) gut erhalten, zu verkaufen. *1799
U 6, 15, 2. St. rechts.

Auf Teilzahlung!

und ohne Anzahlung erhalten Beamte und Angehörige *1908
Manufaktur-, Weiß-, Wollwaren und Herrenkonfektion

Bei bequemer Ratenzahlung.
Best. Angebote unter D. J. 71 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Nur erste Marken

wie Gaggana, Promehens, Senking
Gas- u. kombin. Herde
(Gas und Kohle) *1861
auch auf 20 monatl. städtische Ratenzahlung.

Friedr. Kaiser
Meerfeldstr. 17. Telefon 1787.

Fahrräder und Nähmaschinen



verschiedene nur erstklassige Fabrikate wie Göriche, Selzer & Neumann, Germania, Presto, Par-la, W. N. C. und Simson. Geschl.-Zwei- und Dreiräder mit und ohne Lasten, sowie alle Sorten Gummiberichtungen, Ersatzteile und elektrischen Beleuchtungen zu den billigsten Preisen u. kantigen Zahlungsbedingungen 5144 Reelle Garantie.
6 7, 16 **Jos. Schieber** Tel. 2726

Extra billige Preise!

Mit unseren vor einigen Tagen erfolgten neuen Einkäufen haben wir unsere sehr bedeutenden Lagerbestände wieder ergänzt und sind bei einer außergewöhnlich großen Auswahl auch für starke Damen

ungewöhnlich preiswert.

Kosfüme	Mäntel	Complef
aus la. Rips mouliné mit Knopfgarnitur Jacke auf reiner Seide	aus glattem la. Rips, ganz auf reiner Seide, marine, schwarz, holz und braun	Mantel mit Kleid, entzückende fescche Formen
Mk. 95.-	Mk. 98.-	Mk. 135.-

Reinwollene
Schotten - Kleider
flotte fescche Formen
Mk. 35.-

Kasaks in allen Farben u. Ausführungen sehr preiswert.	Blusen in Seide und Wsch-Stoffen sehr preiswert.
--	--

Modehaus Sachs

Mannheim P 6, 20, Heidelbergerstrasse

Herrenfahrrad
in prima Zustand, sehr günstig zu verkaufen. Adresse in der Geschäftsstelle. *1809

4 Speisezimmer
390, 160, 620, 700 Stk., Küchenschrank 160 Stk., N. Rittenberger, Schneiderei u. Möbelwerk, R 3, 4. *1717

Mars-Motorrad
mit Weimager, elektr. Beleuchtung, sehr wenig gefahren, in bestem Zustand, neuwertig, gelassen bis 1924, von Wegmann & Co. zu verkaufen. Adresse in der Geschäftsstelle. *1814

1 Paar elegante Auto- und Motorradstiefel
vornehme Ausführung, hell braun, Leder, Nr. 42, vollkommen neu, nicht getragen, so zu klein, billig zu verkaufen. Adresse in der Geschäftsstelle Ms. 21. *1815
Neues *1909

Herrenzimmer
preiswert zu verkaufen. Adresse in der Geschäftsstelle. *1816
Bügelapparat, komplett, in prima Zustand, 180 cm bei Spiegel, Schrank, weiß, Wäschständer, um Spottpreis von M. 538.- zu verkaufen. Adresse in der Geschäftsstelle. *1817

Eingelagertes eichen. Bücherschränk
sehr edel, eichenes, mit 12 Schubladen, in prima Zustand, billig zu verkaufen. Adresse in der Geschäftsstelle. *1818
Wohlfühlhaus, Heidelberg, R 7, 10

Vermischtes
Autofahrten
für nah u. fern werden billig ausgeführt. Telephon 9406. *1770

Planos
in Kauf u. Miete
von **Heckel**
Piano-Lager
O 3, 10.

Schneiderin
empfiehlt sich bei allen Arbeiten Damen für u. außer dem Hause. Best. Angebote unter H. M. 74 an die Geschäftsstelle. *1798

Die stärkste Faust erschläfft

Führen wie unserm Körper nicht die richtige Nahrung zu. Ein Nahrungsmittel, das aus Energien in einer dem Körper antihaltigen Form und in einer Art anführt, in der es leicht und schnell ins Blut aufgenommen wird, um Kraft und Wärme in jedem Nerv, in jeder Muskel zu erzeugen, ist das allberühmte Rührer-Schwartzbier. Dieses Rührer, nahrhafte, Energie spendende Getränk muß auch für kranke Menschen sein. Man erhält das edle Rührer-Schwartzbier bei Rast Rührer, Merano, Seidenweberstr. 27, Neustadt, 110 u. in folgenden Verkaufsstellen: G. Marx, G. Heide, Nr. 5, N. Dommerstr. 2, 21; G. Dehler, Lange Mitterstr. 96; H. Radel, Mitterstr. 8; Gehr. Ober, G. A. 14; H. R. 1, 2, 3, 4; H. R. 1, 2, 3, 4; H. R. 1, 2, 3, 4; H. R. 1, 2, 3, 4.

Spezialhaus
Strümpfe, Wollwaren
Unterwäsche, Badeanzüge
Nur gute Qualitäten zu vorteilhaften Preisen 4992
E. Capone, K 2, 1
bisher langjährige Einzelhandels bei der Fa. Hirschhof & Co.

Last- und Luxusautomobile- und Motorrad-Besitzer! Reparaturwerkstätte
für Automobile und Motorräder aller Fabrikate unter fachmännischer Leitung. *1804
Kraftfahrtschule.
Lager in Benzlin, Oden und Bettlin.
Franz Hörner, langj. Rennfahrer.
Rästelstr. 176 (Neben G. B. R. Sportplatz)
Telefon: 18662.
Fahr-Räder
Kinderräder in allen Größen 5200
Günstige Zahlungsbedingungen. Nur beste Marken.
J 4a, 5 **Lösch** Tel. 9974

Perser Teppiche
und Brücken in allen Größen, selten schöne Exemplare, darunter (Bochara Saruk, Kirman, Täbris u. s. w.)
Verkaufe wegen dringender Baranschaffung zu jedem annehmbaren Preise.
Erstklassige hiesige Referenzen.
Da nur kurze Zeit am Platze, bitte Interessenten um sofortige Nachricht unter H. R. 79 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Reparaturen aller Art

Rheinelektra

Augusta-Anl. 32
Fernruf 7872/80